

FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG



Jahresbericht 2017



Unser Einsatz für Ihre Sicherheit!

Mit den besten Empfehlungen

www.k-bexpert.de

K+B expert



ELEKTRO-TECHNIK | TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT
CHAM | AMBERG | BAD KÖTZTING | SCHWANDORF | REGEN | WALDKIRCHEN | ILMENAU | RUDOLSTADT



Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 / Sa. 9.00 - 18.00

Fuggerstr. 5 • 92224 Amberg • Tel. 09621 / 9169-0

K+B 
**EXPERTEN
SERVICE**

Wir stehen für...

- **Günstige Preise**
- **Fachberatung**
- **Service-Sicherheit**
- **Große Auswahl**
- **Lehrlingsausbildung**

Jederzeit & überall einkaufen – zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Filiale oder im

ONLINE-SHOP: www.k-bexpert.de



Sie können Ihr gewünschtes Produkt auch reservieren und in einer K+B expert Filiale in Ihrer Nähe abholen!



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	5
2.	Einleitung	
2.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2017	6
2.2	Brandschutz in Amberg	6
2.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2017	6
3.	Freiwillige Feuerwehr Amberg	
3.1	Feuerwache	7
3.2	Stadtteilfeuerwehren	7
3.3	Personalstand der Feuerwehr Amberg	8
3.4	Personalstand der Stadtteilfeuerwehren	9
3.5	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	10
3.6	Die hauptamtlichen Kräfte	10
3.7	Organigramm Feuerwehr Amberg	11
3.8	Personelle Änderungen im Jahr 2017	12
3.9	Die Züge	14
3.10	Verstorbene Mitglieder 2017	16
3.11	Überörtliche Tätigkeiten	17
4.	Fuhrpark	
4.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	18
4.2	Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren	19
4.3	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	20
4.4	Einsätze je Fahrzeug	21
4.5	Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen	22
5.	Gerätebestand und Fachbereiche	
5.1	Wachzentrale	24
5.2	Schlauchpflegestelle	25
5.3	Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz	26
5.4	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	27
5.5	Funk- und Nachrichtenwesen - Digitalfunk	28
5.6	Geräteprüfstelle	28
5.7	Bekleidungskammer	29
5.8	Brandschutz- und Verkehrserziehung	29
5.9	Gefahrgut	30
5.10	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
6.	Einsatzgeschehen	
6.1	Einsatzstatistik 2017	32
6.2	Bilanz der Brandeinsätze	33
6.3	Bilanz der technischen Hilfeleistungen	33
6.4	Jahresverlauf - Monatsübersicht 2017	34
6.5	Alarmierung der Feuerwehr Amberg	34
6.6	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	34
6.7	Einsatzgeschehen 2017	35



JAHRESBERICHT 2017

7.	Ausbildung	
7.1	Dienste	46
7.2	Überörtliche Weiterbildungen	48
7.3	Wettbewerbe und Abzeichen	49
7.4	Standortschulungen	50
7.5	Atemschutzbewerb: Trupps im Leistungscheck	51
8.	Jugend	54
8.1	Kinderfest am LGS-Gelände	55
8.2	Übung mit allen Jugendgruppen der Feuerwehren der Stadt Amberg	56
9.	Diverses	
9.1	Fahrsimulator LFV Bayern in Amberg	58
9.2	80. Geburtstag Dr. Alfred Zeilmayr	58
9.3	Bundesverdienstorden für Heinrich Scharf	59
9.4	3. Traumatag des Amberger Klinikums	60
9.5	Pfarrer Franz Meiller verstorben	61
9.6	Einsatzübung Klinikum St. Marien am 29.05.2017	61
9.7	Austausch mit unserer Partnerfeuerwehr Wels	62
9.8	20 Jahre SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer und Zugführer Josef Wittmann	63
9.9	Das „Steckkreuz“ für Stadtbrandrat Bernhard Strobl	64
9.10	Fundsachenflohmarkt Stadt Amberg	64
9.11	Zusammenarbeit Polizei - Feuerwehr	65
10.	Vereinsgeschehen	66
10.1	Passiven- und Fördererabend	67
10.2	Bockbierfest	67
10.3	Preisschafkopf	67
10.4	Jahresmitgliederversammlung	68
10.5	37 Jahre Wachfest - noch immer ein Hit	68
10.6.	Preisskat	69
11.	Zu guter Letzt	72
	Heute vor 80 Jahren, die Feuerwehr Amberg erhält ihr erstes „genormtes“ Löschgruppenfahrzeug - oder war's dann doch vor 81 Jahren?	
12.	Schlusswort	74

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg
Auflage:	200 Stück
Verantwortliche:	SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer
Redaktion, Erstellung, Layout:	Sebastian Schindler, Christoph Tresch
Fotos:	Feuerwehr Amberg, Gerhard Franz, Florian Singer
Druck:	Bögl Druck GmbH, Neumarkt
Beiträge und Berichte:	Margaretha Fuchs, Christoph Matz, Heinrich Scharf, Sebastian Schindler, Philipp Seegerer, Josef Singer, Bernhard Strobl, Christoph Tresch, Michael Werner

Wir danken allen, die uns bei diesem Jahresbericht mit Zahlen und Berichten unterstützt haben!

1. Vorwort

Vielfältige Herausforderungen wurden auch im Jahr 2017 wieder an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg gestellt.

In einem Jahr, in dem wir auch weiter zunehmend negative Veränderungen in unserer Gesellschaft beobachten. Gerade die Schlagzeilen über Gewalt gegen Einsatzkräfte machen uns zunehmend betroffen. Kein Respekt mehr vor denen, die anderen in einer Notlage helfen wollen und dies meist freiwillig und im Ehrenamt tun. Auch die Behinderungen durch Gaffer an Einsatzstellen und die mangelnde Einsicht, Rettungsgassen frei zu machen, lassen uns immer wieder den Kopf schütteln. Hier sind unsere politisch Verantwortlichen in hohem Maß gefordert, schnell und massiv dagegenzuwirken, wenn wir nicht auf absehbare Zeit gut funktionierende Systeme der Freiwilligkeit aufs Spiel setzen wollen.



In Amberg fielen 2017 insgesamt 690 Einsätze an. Dabei galt es, 101 Brände zu bekämpfen, 347 mal technische Hilfe zu leisten, 130 Brandmeldealarme zu beantworten und bei 112 Sicherheitswachen präsent zu sein.

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbergen sich immer Menschen. Einerseits die Menschen, denen die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Amberg in Not und Gefahrensituationen zu Hilfe kamen, andererseits die Aktiven der Feuerwehr selbst, die in unzähligen Stunden den Einsatz- und Übungsdienst zum Wohle der Bürgerschaft verrichtet haben.

Erfreulich ist daher die Entwicklung im personellen Bereich. Insgesamt ist die Zahl der Aktiven im gesamten Stadtgebiet entgegen landesweiter Trends leicht angestiegen.

Die kontinuierliche Erneuerung des Fahrzeugbestands wurde auch 2017 weitergeführt. So konnte ein neuer Kommandowagen in Betrieb genommen. Weiter wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF KatS und ein Gerätewagen Dekon P aus dem Beschaffungsprogramm des Bundes dem Standort Amberg zugewiesen, sowie ein vom Freistaat Bayern finanzierter Abrollbehälter für die Hubschrauber-Außenlastbehälter ausgeliefert.

Für die Zukunft gilt es, das Feuerwehrwesen in einem zunehmend schwierigeren Umfeld gemeinsam zu gestalten. Viele Herausforderungen können wir nur miteinander lösen. Wichtig ist es nach wie vor, dass sich jedes Feuerwehrmitglied mit Engagement und Teamgeist in die Wehr einbringt. Denn die Feuerwehr Amberg soll auch weiterhin eine Einrichtung sein, die allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Heimat, die in Not geraten sind, rund um die Uhr Hilfe leistet:

schnell - professionell - freiwillig - innovativ.



Bernhard Strobl
Stadtbrandrat
Kommandant und Vorsitzender



Philipp Seegerer
Stadtbrandinspektor
stellv. Kommandant



Josef Singer
stellv. Vorsitzender

2. Einleitung

2.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2017

Gesamtgröße:	50,14 km ²
Einwohner:	45.145
Arbeitsplätze:	26.425
Tägliche Einpendler:	17.555



© Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen. Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B 85, B 299 und A 6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten. Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren. In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrankenplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind. Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 580 Betten.

2.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit über 150 Jahren. Mannschaft und Gerät sind hier auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit. Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge wie der Gerätewagen Gefahrgut, der Rüstwagen sowie die verschiedenen Abrollbehälter zum Einsatz.

2.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwretats 2017

Gesamthaushalt der Stadt:	152.746.055 €
davon Verwaltungshaushalt:	120.115.155 €
davon Vermögenshaushalt:	32.630.900 €
Etat der Feuerwehr:	1.392.300 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.214.300 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	178.000 €

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig. Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 0,9 % (2016: 1,0 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 30,84 € (2016: 34,56 €) für den Brandschutz in Amberg.

3. Freiwillige Feuerwehr Amberg

3.1 Feuerwache



Feuerwache Amberg, Schießstätteweg 13, 92224 Amberg
Erbaut von November 1978 bis März 1981 - Einweihung am 10. Mai 1981
Grundstücksgröße: 12.040 m² - Baukosten: 5.710.000 €

3.2 Stadtteilfeuerwehren



Stadtteilwehr Ammersricht, Froschweg 2



Stadtteilwehr Gailoh, Bgm.-Hilburger-Straße 1



Stadtteilwehr Karmensölden, In der Schäflohe 2



Stadtteilwehr Raigering, Immenstetter Straße 3



3.3 Personalstand der Feuerwehr Amberg

Zum Ende des Jahres 2017 stellte sich der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Amberg wie folgt dar:

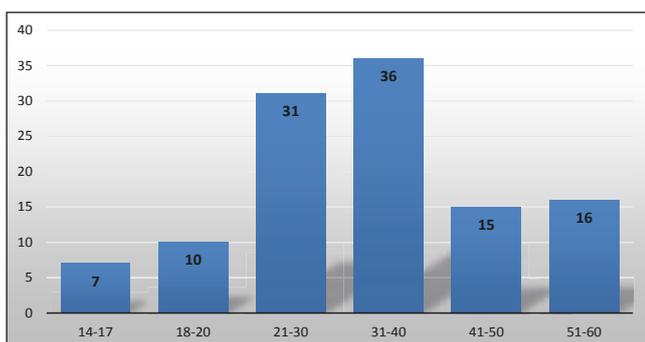
Mitgliederzahlen zum 31.12.	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	94	99	103
Feuerwehrfrauen	14	11	12
Feuerwehranwärter	7	6	7
Feuerwehranwärterinnen	0	2	2
Gesamt	115	118	124

Ehrenmitglieder	0	0	0
Passive Mitglieder	61	64	63
Fördernde Mitglieder	68	67	65

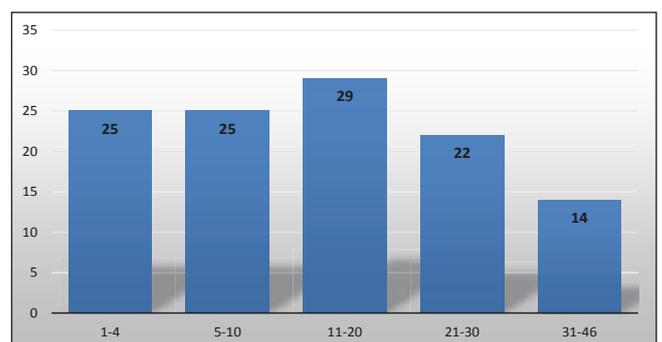
Besondere Führungsdienstgrade (SBR und SBI)	2	2	2
Feuerwehrärzte	1	1	2
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	36	33	34
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	79	85	90

Es leisten derzeit sechs Kameradinnen und Kameraden über eine Zweitmitgliedschaft Dienst bei der Feuerwehr Amberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 34 Jahren. Im Mittel weisen die Aktiven eine Zugehörigkeit von 16 Jahren auf.

Aufteilung nach Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren





3.4 Personalstand der Stadtteilwehren

FF Ammersricht	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	58	54	60
Feuerwehrfrauen	2	1	1
Feuerwehranwärter	17	25	25
Feuerwehranwärterinnen	6	8	7
Gesamt	83	88	93

FF Gailoh	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	30	30	20
Feuerwehrfrauen	3	2	1
Feuerwehranwärter	3	4	7
Feuerwehranwärterinnen	2	2	0
Gesamt	38	38	28

FF Karmensölden	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	32	31	32
Feuerwehrfrauen	6	6	6
Feuerwehranwärter	6	6	5
Feuerwehranwärterinnen	1	0	1
Gesamt	45	43	44

FF Raigering	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	25	24	29
Feuerwehrfrauen	6	4	2
Feuerwehranwärter	11	4	5
Feuerwehranwärterinnen	1	3	5
Gesamt	43	35	41

3.5 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2017	2016	2015
Feuerwehrdienstleistende	239	238	244
Feuerwehrfrauen	31	24	22
Feuerwehranwärter	44	45	49
Feuerwehranwärterinnen	10	15	15
Gesamt	324	322	330

Von den 270 Aktiven der fünf Amberger Feuerwehren stellten sich im vergangenen Jahr 98 Kameraden als Atemschutzgeräteträger, 52 Mann als Maschinisten für Fahrzeug und Gerät, davon 24 auch als Drehleitermaschinisten, zur Verfügung.

Mit 31 aktiven Feuerwehrdienstleistenden - davon 19 Atemschutzgeräteträger und 18 Maschinisten - trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Im Jahr 2017 waren hier 32 Einsätze zu verzeichnen.

3.6 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt acht Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt. Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg wird im 24-Stunden-Schichtdienst aus diesen Reihen besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.

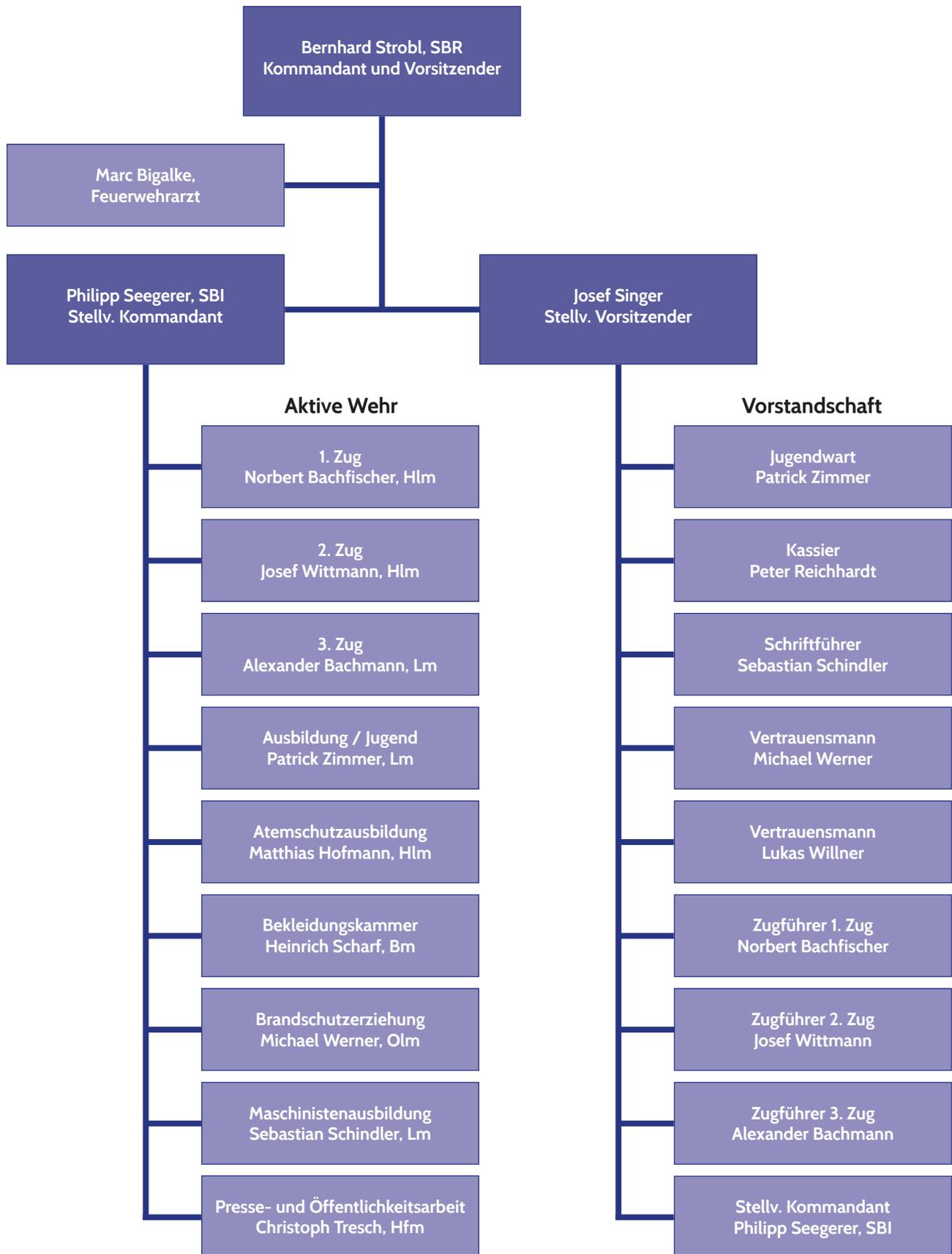


v.l.n.r.: Karl Diepold (Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz), Josef Wittmann (Gerätewartung und Prüfstelle), Thomas Binner (Schlauchpflegestelle), Matthias Hofmann (Atemschutzpflegestelle, Atemschutzausbildung), David Ströhl (Gebäudeverwaltung, Atemschutzpflegestelle), Heinrich Scharf (Feuerwehrverwaltung, Organisation), Raffael Muellbauer (Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau)

Nicht auf dem Bild: Michael Wirth (Atemschutzpflegestelle, Funk- und Elektrowerkstatt)



3.7 Organigramm Feuerwehr Amberg



3.8 Personelle Änderungen im Jahr 2017

Neuzugänge

FmA	Jakob Farnbauer	Eintritt	07.03.2017
Fm	Tobias Richthammer	Zweitmitgliedschaft FF Hohenkernath	26.04.2017
Fm	Tilman Scherer	Eintritt	26.04.2017
FmA	Samuel Ströhl	Eintritt	10.05.2017
Offr	Heike Winkler	Übertritt FF Amberg-Karmensölden	31.07.2017
FmA	Manuel Sailer	Eintritt	11.10.2017
Ffr	Carolin Vestner	Eintritt	11.10.2017
Hfm	Carsten Weber	Eintritt	11.10.2017
FmA	Moritz Baumgartner	Eintritt	18.12.2017

Abgänge

Fm	Fabian Kammholz	Austritt	24.01.2017
Hfm	Johannes Kosche	Austritt	24.01.2017
Obm	Armin Buchwald	Austritt Zweitmitgliedschaft	24.01.2017
Ofm	André Meier	Austritt	24.01.2017
Hfm	Thomas Werner	Austritt	01.02.2017
Hlm	Mario Kosche	Übertritt passiv	07.03.2017
Fm	Jörg Zimmermann	Austritt	07.03.2017
Ffr	Maria Geißer	Austritt	26.04.2017
Fm	Benedikt Kuß	Austritt	31.07.2017
FmA	Matthias Lomitzki	Austritt	01.11.2017
Fm	Andreas Dommer	Austritt Zweitmitgliedschaft	31.12.2017

Beförderungen

FmA	Kilian Hench	zum Fm	
FmA	Michael Koller	zum Fm	
Fm	Tobias Amann	zum Ofm	
Fm	Florian Bachfischer	zum Ofm	
Fm	Maximilian Groß	zum Ofm	
Ffr	Irina Knyazev	zur Ofr	
Ffr	Sandra Maier	zur Ofr	
Fm	Thomas Renz	zum Ofm	
Fm	David Ströhl	zum Ofm	
Ofm	Thomas Lippl	zum Hfm	
Ofm	Alexander Reichardt	zum Hfm	
Ofm	Lukas Willner	zum Hfm	
Ofm	Michael Wirth	zum Hfm	

Hfm	Sebastian Bachmann	zum Lm
Hfm	Sebastian Schindler	zum Lm
Hfm	Patrick Zimmer	zum Lm
Hlm	Willibald Jehl	zum Bm



Versetzungen

Fm	Kilian Hench	in den II. Zug
Fm	Tobias Höhne	in den II. Zug
Fm	Michael Koller	in den III. Zug
Fm	Florian Schöpf	in den III. Zug

Bestellungen

Lm	Sebastian Schindler	Maschinistenausbilder
Lm	Patrick Zimmer	Jugendwart

Auszeichnungen

Olm	Markus Amberger	Ehrenzeichen Stadtfeuerwehrverband (1)
Olm	Michael Werner	Ehrenzeichen Stadtfeuerwehrverband (1)
Hlm	Matthias Hofmann	Ehrendnadel in Gold des KfV Amberg-Sulzbach (2)
Lm	Stefan Dörner	Bayerisches Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre (3)
Hlm	Willibald Jehl	Bayerisches Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre (4)



1



2



3



4



3.9 Die Züge

I. Zug: Zugführer: Hlm Norbert Bachfischer Stellvertreter: Olm Michael Werner



1. Reihe v.l.n.r.: Dietmar Michel, Karl Diepold, Thomas Lippl, Florian Bachfischer, Robert Schreier, Maximilian Schreier, Markus Bayerl, Markus Amberger, Vanessa Amberger, Denise Amberger, Maximilian Großler, Irina Knyazev, Birgit Prey, Christian Wocelka, Norbert Bachfischer

2. Reihe v.l.n.r.: Florian Singer, Thomas Forster, Marie Benker, Armin Haak, Jonas Stündl, Jens Birkmann, Andreas Lieret, Gernot Herbolzheimer, Achim Herbolzheimer, Sandra Maier, Michael Werner

Nicht auf dem Bild: Dominik Breit, Christian Jobst, Stefan Kales, Julia Legat, Leonhard Lieret, Alexander Lohek, Lukas Metzneroth, Patrick Mössner, Christoph Panzer, Peter Reichardt, Paul Reithmaier, Markus Schwab, Oliver Tschentscher

II. Zug: Zugführer: Hlm Josef Wittmann Stellvertreter: Lm Thomas Binner



1. Reihe v.l.n.r.: Josef Wittmann, Christoph Bachmann, Julius Willner, Sebastian Bachmann, Andreas Werner, Josef Singer, Christian Fruth, Tilman Scherer, Patrick Zimmer, Gerhard Streber, Patrick Wittmann, Sebastian Reichardt, Roberto Pongratz, Thomas Binner

2. Reihe v.l.n.r.: Mario Baumgartner, Kilian Hench, Carsten Weber, Lisa-Maria Singer, Tobias Höhne, Tobias Amann, Lukas Willner, Andreas Pruck

Nicht auf dem Bild: Walter Bauß, Martin Biener, Thomas Gerstacker, Roland Inguscio, Raffael Muellbauer, Raphael Pollanka, Alexander Reichardt, Felix Reichardt, Matthias Scharl, Bernhard Strobl

III. Zug: Zugführer: Lm Alexander Bachmann Stellvertreter: Lm Tobias Götze



1. Reihe v.l.n.r.: Heike Winkler, Marc Bigalke, Florian Schöpf, Margaretha Fuchs
 2. Reihe v.l.n.r.: Christoph Tresch, Tobias Götze, Benjamin Kosche, Erich Dömel, Christoph Matz, Heinrich Scharf, Andreas Helml, Philipp Seegerer, Matthias Hofmann, Alexander Bachmann
 3. Reihe v.l.n.r.: Stefan Dietz, Peter Kunz, Stefan Dörner, Markus Scheuerer, Sebastian Schindler
Nicht auf dem Bild: Armin Birk, Marcel Düsil, Johannes Frauenholz, Adrian Hütter, Willibald Jehl, Michael Koller, Carola Reindl, Thomas Renz, Birgit Rupprecht, Lukas Senft, Markus Stransky, David Ströhl, Martin Wilde

Jugendfeuerwehr / Ausbildungsgruppe: Jugendwart: Lm Patrick Zimmer



1. Reihe v.l.n.r.: Jakob Farnbauer, Samuel Ströhl, Nico Beier, Moritz Baumgartner
 2. Reihe v.l.n.r.: Achim Herbolzheimer, Daniel Richter, Stefan Stündl, Martin Koller, Manuel Sailer, Patrick Zimmer
Nicht auf dem Bild: Martin Ebner, Tobias Richthammer, Carolin Vestner
Fehlende Ausbilder: Matthias Scharl, Christoph Tresch

3.10 Verstorbene Mitglieder 2017

Alfons Lehmeier, Hauptlöschmeister a.D

12. Februar 1925 – 29. März 2017

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 8. November 1963

Übertritt in den passiven Dienst am 13. Februar 1985



Wilhelm Hackner, Hauptlöschmeister a.D.

15. April 1946 – 12. April 2017

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 2. November 1962

Übertritt in den passiven Dienst am 15. Januar 1992



Bayerisches Feuerwehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst am 2. November 1987

Adolf Meier, Hauptfeuerwehmann a.D.

20. April 1938 – 31. Mai 2017

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 30. November 1954

Übertritt in den passiven Dienst am 21. April 1998



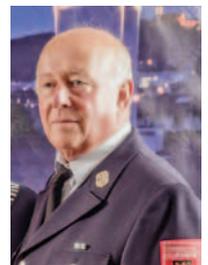
Bayerisches Feuerwehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst am 30. November 1994

Georg Rudolph, Oberbrandmeister a.D.

29. März 1937 – 5. Dezember 2017

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 5. November 1952

Übertritt in den passiven Dienst am 29. März 1997



Bayerisches Feuerwehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst am 5. November 1992



Wir wollen allen verstorbenen Kameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.





3.11 Überörtliche Tätigkeiten

Die Feuerwehr Amberg wird durch folgende Aktive überörtlich vertreten:

SBR Bernhard Strobl

- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Vertreterversammlung Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V.
- AGBF Bayern
- Landesfeuerwehrverband Bayern

Obm Karl Diepold

- Fachbereichsleiter 11 - Wettbewerbe LFV Bayern und BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter 4 - Vorbeugender Brandschutz und BFV Oberpfalz

Bm Heinrich Scharf

- Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr
- Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
- 2. Stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksjugendfeuerwehrwart Oberpfalz
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsversammlung
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Deutscher Feuerwehrverband

Weiterhin sind auf Bezirksfeuerwehrverbandsebene tätig

SBI	Philipp Seegerer	Fachbereich 1	Fahrzeuge und Geräte
Bm	Gerhard Graf (KAR)	Fachbereich 2	Vereinswesen
Hlm	Josef Wittmann	Fachbereich 3	Ausbildung
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 4	Vorbeugender Brandschutz
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 5	Einsatz / Katastrophenschutz
Olm	Markus Amberger	Fachbereich 6	Öffentlichkeitsarbeit
Ofm	Michael Wirth	Fachbereich 7	EDV / Funk / ILS
Lm	Marc Bigalke	Fachbereich 8	Gesundheitswesen
Olm	Michael Werner	Fachbereich 9	Brandschutzerziehung
Ofr	Birgit Rupprecht	Fachbereich 10	Frauenarbeit
Obm	Karl Diepold	Fachbereich 11	Wettbewerbe

4. Fuhrpark

4.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg



1/14/1 MTW Bj. 2007	1/12/1 ELW UG-ÖEL Bj. 2008	1/55/1 GW-L1 Bj. 2001	1/65/1 KLAF Bj. 2006	1/11/2 MZF 2 Bj. 2006
	1/11/1 MZF 1 Bj. 2008	1/10/1 KdoW 1 Bj. 2005	1/10/2 KdoW 2 Bj. 2015	



1/61/1 RW 2 Bj. 1990	1/52/1 GW-G Bj. 1989	1/31/1 DLK 18/12 Bj. 1997	1/33/1 TGM 32 Bj. 2008	1/67/1 Dekon P Bj. 2016	1/58/1 SW 2000 Bj. 1996
	1/21/1 TLF 16/25 Bj. 1985	1/40/2 LF 16/12 Bj. 2002	1/40/1 HLF 20 Bj. 2011	1/41/1 LF KatS Bj. 2017	



AB Wald Bj. 2017	AB Sand Bj. 2002	AB SLM Bj. 2002	AB A/S Bj. 2005	AB Tank Bj. 2004	AB Uni Bj. 2002
----------------------------	----------------------------	---------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------

1/36/2 WLF 2 Bj. 2004	1/36/1 WLF-K Bj. 2002	1/36/3 WLF 3 Bj. 2016
---	---	---

4.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren

Standorte: 2 = Ammersricht, 3 = Gailoh, 4 = Karmensölden, 5 = Raigerung



2/48/1 LF 16-TS Bj. 1985	2/43/1 LF 8/6 Bj. 1995	5/43/1 LF 8/6 Bj. 1999	4/47/1 MLF Bj. 2012	3/46/1 TSF-W Bj. 2006	2/59/1 VRW Bj. 1998	4/44/1 TSF Bj. 2003	5/11/1 MZF Bj. 2003
--	--	--	---	---	---	---	---

4.3 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Mit der flächendeckenden Einführung der Integrierten Leitstellen in Bayern mussten auch die Alarm- und Ausrückeordnungen der Feuerwehren angepasst werden. Die Alarmierungsbekanntmachung sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Diese wurde im Herbst 2017 bayernweit auf den neuesten Stand gebracht. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg musste dementsprechend an die neuen Meldebilder angepasst werden.



Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL). Hinzu kommen spezielle Stichwörter für besondere Lagen wie Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitsystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichwörtern geben.

Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	HLF 20
B 2	z.B. Brand PKW	HLF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (HLF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, LF 16/12)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW 2, LF 16/12)
P Wohnung	Person in Wohnung	Klaf
THL 1	z.B. Öl auf Straße	Klaf
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW 2, LF 16/12)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	Klaf

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahrenpotential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feuersignal im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.



4.4 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2017	2016	2015
KdoW 1	Kommandowagen	62	77	68
KdoW 2	Kommandowagen	97	59	55
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	1	1	4
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	52	67	88
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	38	50	51
MTW	Mannschaftstransportwagen	14	33	32
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	23	22	31
DLK 18/12	Drehleiter	23	26	26
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	95	96	86
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	194	179	160
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	76	80	98
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	10	-	-
GW-G	Gerätewagen Gefahrgut	5	1	1
RW 2	Rüstwagen	15	22	21
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	230	218	218
GW-L1	Gerätewagen Logistik	15	17	21
WLF 1	Wechseladerfahrzeug	5	2	17
WLF 2	Wechseladerfahrzeug	9	2	22
WLF 3	Wechseladerfahrzeug	18	7	-
SW2000	Schlauchwagen	1	1	4
Dekon P	Gerätewagen Dekon P	1	-	-
Radlader		0	0	0
AB Wald	Abrollbehälter Waldbrand	0	-	-
AB SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	9	0	8
AB Tank	Abrollbehälter Tank	17	10	19
AB A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	5	0	7
AB Uni	Abrollbehälter Universal	2	1	3
AB Sand	Abrollbehälter Sand	0	0	0

FF Ammersricht		2017	2016	2015
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug	35	19	18
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	45	35	26
VRW	Vorausrüstwagen	28	24	19
FwA-P 250	Pulverlöschanhänger	3	2	2

FF Gailoh		2017	2016	2015
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	15	11	10

FF Karmensölden		2017	2016	2015
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	19	8	24
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	12	7	14

FF Raigering		2017	2016	2015
MZF	Mehrzweckfahrzeug	24	16	21
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	31	29	32
FwA	Mehrzweckanhänger	0	0	0

4.5 Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen



Für das Jahr 2017 war eigentlich nur die Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens vorgesehen. Noch in 2016 konnte ein gebrauchter Skoda Yeti angeschafft werden, dessen Grundfarbe bereits in rot ausgeführt war. Durch die eigene KFZ-Werkstatt wurden die Stoßstangen weiß lackiert, der Einbau der Sondersignalanlage und der Funkgeräte ausgeführt. Nach der typischen gelben „Amberger Beklebung“ konnte das Fahrzeug am Wachfest den kirchlichen Segen erhalten. Seitdem tut er seinen täglichen Dienst vorwiegend im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und an Wochenenden und Feiertagen als fahrbarer Untersatz für den Zugführer vom Dienst. Der 21 Jahre alte Toyota fand dadurch einen würdigen Nachfolger und wurde veräußert.

Erfreut war man dann Anfang des Jahres über die Mitteilung der Regierung der Oberpfalz, dass die Feuerwehr Amberg einen Gerätewagen DEKON Personal (GW DEKON P) überlassen bekommt. Von 10. - 12. April 2017 fuhren drei Mann in das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nach Neuenahr-Ahrweiler bzw. in das Bestückungslager Bonn-Dransdorf, um das Fahrzeug zu übernehmen und die erste Einweisung in die vielfältige Beladung zu bekommen. Es handelt sich hier um ein Fahrzeug des Typs MAN TGM 18.340 4x4 BB Doppelkabiner mit einem Aufbau der Freytag Karosseriebau GmbH & Co. KG. Es hat eine Leistung von 250 kW (340 PS) und eine zulässige Gesamtmasse von 16.000 kg mit einer Nutzlast von 6.600 kg. Die Ladebordwand trägt 1.500 kg Nutzlast. Der Gesamtwert des Fahrzeuges liegt bei rund 250.000 Euro. Alleine die Ausrüstung, die hauptsächlich auf sieben Rollcontainer verlastet ist, hat einen Wert von etwa 100.000 Euro. Das Fahrzeug dient primär dem Transport von Ausstattung zur Dekontamination und der anschließenden hygienischen Reinigung von Einsatzkräften. Es kann im Rahmen der Gefahrenabwehr bei chemischen, biologischen und radiologischen Kontaminationen zur Entgiftung, Entseuchung und Entstrahlung eingesetzt werden.



Weiterhin hat im Frühjahr der Freistaat Bayern durch einen Abrollbehälter „Waldbrand“ den Anhänger für die Löschwasserußenlastbehälter nach doch fast vierzig Jahren sinnvoll ersetzt. Der Anhänger aus dem Jahr 1980 war mit zwei 800 Liter fassenden Behältern vom Typ Smokey III bestückt. Im neuen Abrollbehälter ist je ein Semat F 900 und ein Semat F 900 V2 verladen. Es werden noch weitere Ausrüstungsgegenstände speziell für die Waldbrandbekämpfung folgen.



Anfang Mai kam dann die weitere erfreuliche Nachricht der Regierung der Oberpfalz, dass sechs weitere Bundfahrzeuge vom Typ des Löschgruppenfahrzeuges LF-KatS vom BKK dem Bundesland Bayern zugewiesen wurden. Ein Fahrzeug ist dabei für den Standort Amberg vorgesehen. Dieses konnte dann am 21. Juni 2017 von drei Mann im Bestückungslager Bonn-Dransdorf abgeholt werden. Auch hier gab es eine vierstündige Einweisung. Es handelt sich um ein Fahrzeug des Typs MB 1323 AF 4x4 mit einem Aufbau der Firma Ziegler GmbH aus Giengen. Die Leistung liegt bei 170 kW (231 PS) und die zulässige Gesamtmasse bei 13.000 kg.

JAHRESBERICHT 2017



Der Gesamtwert des Fahrzeuges beträgt rund 235.000 Euro. Alleine die Ausrüstung hat einen Wert von etwa 45.000 Euro. Durch den kurzen Radstand (3.860 mm), die kompakten Abmessungen (eine Länge von 7.210 mm) und die absolute Bedienerfreundlichkeit der Pumpe hat das Fahrzeug schnell Freunde bei den Maschinisten gefunden.

Im Berichtszeitraum wurden auch wieder zahlreiche Gerätschaften erneuert bzw. ausgetauscht. Die Türöffnungswerkzeuge wurden überarbeitet und neu sortiert. Ein Rucksack zur Aufbewahrung des Türöffnungswerkzeuges wurde auf das KLAF verladen. Für die Kleinfahrzeuge, Wechselladerfahrzeuge sowie den SW 2000 und den Versorgungs-LKW konnten aus Spendengeldern Notfalltaschen vom Typ PAX First-Responder beschafft werden. Die Befüllung mit dem notwendigen Material übernahmen die Kameraden Tobias Amann und Armin Haak. So befindet sich auf allen Fahrzeugen nun eine sinnvolle Ersthelferausstattung für den medizinischen Notfall.



5. Gerätebestand und Fachbereiche

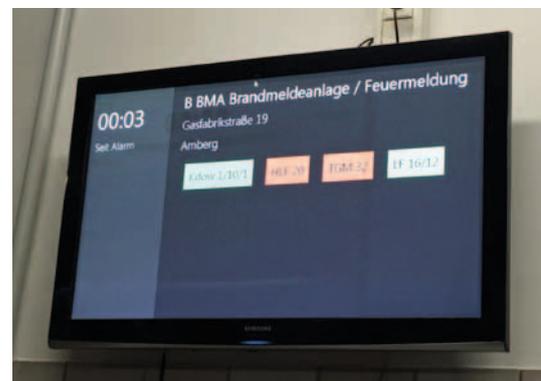
5.1 Wachzentrale

Eine bei der Größe der Feuerwehr Amberg unverzichtbare Institution stellt die 24-stündige Besetzung der Wachzentrale durch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte dar. Auch ein Team von Freiwilligen unterstützt die Besetzung der Zentrale. Diese Einrichtung ist nicht nur im Tagesgeschäft wichtig, sondern sorgt als Bindeglied mitunter für eine gute Kommunikation zwischen Einsatzkräften und der Leitstelle. So ist der dort Diensthabende unter anderem für die Ausgabe der Straßen- und Objektpläne im Alarmfall zuständig und fungiert als Ansprechpartner auf der Feuerwache für Mitglieder und Besucher.



In der Wachzentrale wird mit der Einsatzleitsoftware „EDP 4“ gearbeitet. Größter Vorteil hier ist eine direkte Schnittstelle zum Einsatzleitsystem ELDIS III der ILS. Einsätze der Feuerwehr Amberg werden direkt auf den Rechner übertragen und können so begleitet und dokumentiert werden. Für die Information der ausrückenden Einsatzkräfte sorgen mehrere Bildschirme in der Fahrzeughalle und der Umkleide. Hier werden das Alarmschlagwort, die Einsatzadresse und die disponierten Fahrzeuge visualisiert. Mit EDP 4 kann die Wachzentrale bei größeren Schadenslagen wie Unwetter im Stadtgebiet außerdem als Kreiseinsatzzentrale für die Stadt Amberg fungieren. Aufgaben einer solchen KEZ sind dann das selbstständige Arbeiten und Disponieren nicht zeitkritischer Einsätze mit einem durch die ILS zugewiesenen Fahrzeugpool.

Eine weitere Aufgabe des Personals in der Wachzentrale ist die Nachbearbeitung der Einsätze der Amberger Feuerwehren im sogenannten „Eldis Management Suite“, dem hierfür genutzten Online-Portal des Innenministeriums. Neben den Kommandanten verfügen die Hauptamtlichen über einen entsprechenden Zugang und ergänzen die im System bereits übertragenen Informationen mit statistisch relevanten Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztem Material.



5.2 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach gewaschen, geprüft und getrocknet. Auch der Schlauchbestand des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), der auf der Feuerwache Amberg stationiert ist, wird verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Bestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 12.715m, die C-Druckschläuche erreichen eine Länge von 6.345m. Bei den 809 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg im Jahr 2017 wurden 17 Kupplungen neu eingebunden und 32 Schläuche neu beschriftet.

Für die sonstigen Betriebe und die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach wurden 916 Schläuche gewaschen und 29 Kupplungen neu eingebunden.

Auch im Jahr 2017 konnte der Schlauchbestand unter anderem durch die Indienststellung des LF KatS erneuert bzw. erweitert werden.



Bestand zum 31.12.	2017	2016	2015
A-Druckschläuche 20m	1	1	1
B-Druckschläuche 20m	357	309	313
B-Druckschläuche 35m (für DLK)	3	3	3
B-Druckschläuche 5m (Warnfuchs)	18	18	16
B-Druckschläuche 10m (Warnfuchs)	18	18	16
C-Druckschläuche 15m	285	304	310
C-Druckschläuche 30m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 30m (Pulver)	4	4	4
C-Druckschläuche 25m	7	7	7
C-Druckschläuche 20m	16	16	6
C-Druckschläuche 15m (ölbeständig)	8	8	8

Bestand des ehem. Brandschutzzuges	2017	2016	2015
B-Druckschläuche 20m	260	310	290
C-Druckschläuche 15m	85	87	87

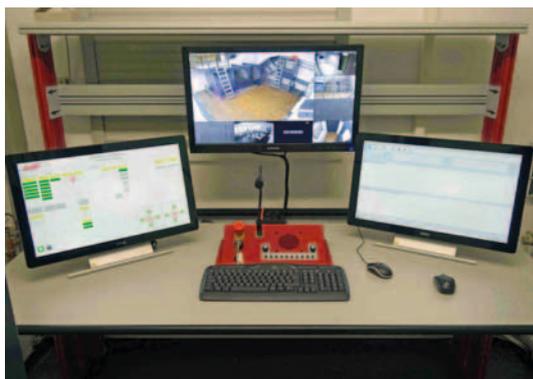
5.3 Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz

Der anerkannten Atemschutzpflegestelle obliegt die regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte und Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg. Für Strahlenschutz-Einsätze wird darüber hinaus die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten.

Auch 41 Feuerwehren aus dem Landkreis Amberg-Weizsach, eine aus dem Landkreis Schwandorf sowie 22 Betriebe und Firmen haben mit der Atemschutzpflegestelle in Amberg einen Wartungsvertrag abgeschlossen, so dass insgesamt 404 Pressluftatmer, 1.074 Atemschutzmasken, 795 Druckflaschen und 26 Chemieschutzanzüge durch die Atemschutzpflegestelle gewartet und gepflegt werden. Dieser Gerätebestand brachte im Jahr 2017 einen Gesamtaufwand von 1.873 Geräterwartungen, 2.664 Maskenwartungen und 2.293 Flaschenfüllungen mit sich.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 454 Pressluftatmer, 662 Atemschutzmasken und 549 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft.

Bestand zum 31.12.	2017	2016	2015
Pressluftatmer (Überdruck)	81	75	75
Twin-Pack (Langzeitatemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	172	158	158
Explosimeter	2	2	2
Gasspürgeräte	2	2	2
Chemieschutzanzüge	25	14	14
Kontaminationsschutzanzüge und -hauben	9	9	9
Dosisleistungsmessgeräte	3	3	3
Teledetektor	1	1	1
Dosiswarner	12	12	12
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgerät	3	1	1
Filmdosimeter	27	27	27



5.4 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden durch den Fachbereich 252 Termine im Stadtgebiet wahrgenommen. Diese befassten sich unter anderem mit Feuerwehrezufahrten, Brandmeldeanlagen, Feuerbeschauen oder Objektbegehungen. Auch Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern oder für Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen standen auf dem Plan. In diesem Jahr wurde aufgrund der Einführung des Digitalfunks der Test des Funknetzes und insbesondere der Gebäudeversorgung fortgesetzt.

Es wurden 26 Feuerwehreinsatzpläne von Objekten neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert. Insgesamt sind 227 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte vorhanden. Außerdem stehen 685 Straßenpläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete in Amberg zur Verfügung. Hier wurden 56 Pläne ergänzt und überarbeitet.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 159 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 140 davon sind direkt auf die ILS Amberg aufgeschaltet. 19 weitere laufen bei einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale auf, die im Alarmfall dann die ILS verständigt.



Weiterhin wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft bzw. aktualisiert. Die Daten im Infosystem der Wachzentrale wurden gepflegt und an die Integrierte Leitstelle zur Nutzung weitergegeben.

Für verschiedene Behörden und Betriebe wurden 31 Brandschutzunterweisungen mit insgesamt 758 Teilnehmern durchgeführt.

Des Weiteren standen die Teilnahme an den Sitzungen des Fachbereiches „Vorbeugender Brandschutz“ im Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz und Landesfeuerwehrverband Bayern auf dem Programm.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	2017	2016	2015
Öffentliche Gebäude	26	24	24
Schulen	20	19	19
Altenheime	7	7	7
Gewerbe- und Industriebetriebe	85	84	81
Tiefgaragen und Parkdecks	11	11	11
Sonstige Objekte	10	10	10

5.5 Funk- und Nachrichtenwesen - Digitalfunk

Seit dem Jahr 2016 führen sämtliche Feuerwehren und Rettungsdienste im gesamten Bereich der ILS Amberg die Kommunikation über den TETRA-Digitalfunk durch. Gerade im Stadtgebiet Amberg weist dieser eine gute Netzabdeckung auf. Die Sprachqualität hat sich gegenüber dem Analogfunk wesentlich verbessert.

In den rund eineinhalb Jahren Betriebszeit hat sich mittlerweile auch die veränderte Bedienung der Geräte eingespielt. Begünstigt wurde dies auch durch das noch im Jahr 2016 für alle Geräte aufgespielte erste Update, welches die Handhabung weiter vereinfachte und übersichtlicher gestaltete. Mittlerweile ist auch das konsequente Drücken der Statusmeldungen zur Routine geworden.

Der Gerätebestand erweiterte sich im Jahr 2017 um zwei Fahrzeugsprechfunkgeräte (MRT) im GW Dekon P und dem LF KatS. In diesem Zusammenhang werden auch neun neue Handsprechfunkgeräte (HRT) ausgeliefert (vier für den GW Dekon P und fünf für das LF KatS). Die Feuerwehr Amberg-Raiering erhielt ein weiteres HRT für das Mehrzweckfahrzeug.

Wohl noch länger wird die analoge Alarmierung der Funkmeldeempfänger und Sirenen erhalten bleiben. Aktuell rechnet man mit einer Umstellung auf die digitale Alarmierung nicht vor 2020, da es hier bayernweit noch einige Netzertüchtigungsmaßnahmen durchzuführen gilt, um einen sicheres und flächendeckendes Ansprechen der Meldeempfänger, auch innerhalb von Gebäuden, zu schaffen.

Bestand zum 31.12.	2017	2016	2015
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	30	28	28
HRT (Handsprechfunkgeräte)	83	73	73

5.6 Geräteprüfstelle



Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle, die von Josef Wittmann betreut wird.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden hier vorgenommen. Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Neumarkt, Schwandorf und Weiden greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.

5.7 Bekleidungskammer

Das Team der Bekleidungskammer organisiert ehrenamtlich die laufenden Beschaffungen an Uniformen, Schutzbekleidung und Ausrüstungsgegenständen. Neuzugänge können so zeitnah mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet werden. Reparatur und Reinigung der Schutzkleidung sowie Reinigungsarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit externen Partnern durchgeführt.

Die Beschaffung der neuen, einheitlichen Schutzjacken wurde abgeschlossen und die Ersatzbeschaffung der Überhosen für die Atemschutzgeräteträger erfolgte mit einer ersten größeren Beschaffungsmaßnahme.

Das Team der Bekleidungskammer um Bm Heinrich Scharf und Lm Markus Scheuerer konnte mit Ofm Tobias Amann um einen weiteren Kameraden verstärkt werden.



5.8 Brandschutz- und Verkehrserziehung

Tue Gutes und sprich darüber – denn die Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben wissen. Um dieses gute Gefühl zu erzeugen - und zu halten - ist natürlich professionelles Arbeiten im Einsatzfall wichtig. Aber auch abseits des direkten Einsatzgeschehens spielt Information eine große Rolle: Berichte auf der Homepage oder in den regionalen Medien über die Arbeit und Aktivitäten der Amberger Feuerwehr sollen die Institution Feuerwehr auch in Zeiten ohne spektakuläre Einsätze in Erinnerung halten und das Ziel der Prävention unterstützen. Denn die Feuerwehr Amberg wird nicht erst im Schadenfall tätig, sondern versucht in vielfältiger Weise bereits im Vorfeld, Unglücksfälle zu vermeiden bzw. deren Folgen durch richtiges Handeln zu minimieren. So wird bei den zahlreichen Wachführungen nicht nur Gebäude und Gerät erklärt, sondern stets auch das Erkennen von Gefahren im Alltag und die richtige Verhaltensweise bei Notfällen thematisiert.



Besonderes Augenmerk legt man hier auf die jüngsten Bürger unserer Stadt. Zahlreiche Kindergartengruppen und die 3. Klassen der Grundschulen nutzten wieder die Möglichkeit, sich vor Ort über die Arbeit und Ausrüstung der Feuerwehr sowie das richtige Verhalten im Unglücksfall zu informieren. Auch im Rahmen von Besuchen der Feuerwehr in den verschiedenen Einrichtungen wurden diese Thematiken altersgerecht an die junge Frau bzw. den jungen Mann gebracht – nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Prävention, sondern auch in der Hoffnung, dass die Begeisterung über die Feuerwehr anhält und später vielleicht zur Mitarbeit führt.

Eine Risikogruppe, bei der die Feuerwehr Amberg ebenfalls intensiv in der Präventionsarbeit eingebunden ist, sind die jungen Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Hier werden insbesondere während der Verkehrserziehungswoche des Beruflichen Schulzentrums in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Gefahren durch Alkohol und Drogen, aber auch durch mangelnde Erfahrung gepaart mit erhöhter Risikofreudigkeit in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht erläutert.

Zusammenarbeit und Austausch untereinander wird bei den Brandschutzerziehern der Oberpfälzer Feuerwehren nicht nur in der Theorie, sondern tatsächlich in der Praxis gelebt. Ein zentraler Punkt ist hier das mittlerweile traditionelle Forum, das 2017 wieder in den Räumen der Amberger Feuerwehr stattfand. Höhepunkt des diesjährigen Forums war, ohne die Leistung der übrigen Referenten zu schmälern, der Vortrag von PHK Georg Hüttner von der Polizeipuppenbühne Weiden. Brandschutzerzieher, die mit der zur Ausstattung gehörenden Klappmaulpuppe arbeiten möchten, konnten wertvolle und praxisnahe Tipps zum Umgang mit der Handpuppe erwerben.

5.9 Gefahrgut

Einsätze mit gefährlichen Stoffen gehören nicht zum Tagesgeschäft der Feuerwehr Amberg. Fehlende Routine muss somit durch Übung ersetzt werden, denn der Ernstfall tritt eben doch irgendwann ein – so wie am 10. April 2017, als in einem Amberger Betrieb eine größere Menge Lösungsmittel austrat und in einem langwierigen Einsatz umgepumpt werden musste.

Gefahrstoffeinsätze erfordern ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten. Deswegen betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet hier auch intensiv mit den Kameraden des Landkreises zusammen. Hier unterstützt man insbesondere die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger, indem man die Kameraden in die Gerätschaften des GW-G einweist und auch mit diesen üben lässt, da der hohe Personalaufwand bei einem realen Gefahrgutunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte unerlässlich macht. Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren unter der Leitung von KBM Alex Graf.



5.10 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren hat die Bedeutung einer professionellen und organisierten Öffentlichkeitsarbeit der Hilfsorganisationen stark zugenommen. Besonders die sozialen Netzwerke gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung als Informationsquelle der Bürger, wie die dort verfassten Reaktionen und Beiträge gerade bei größeren Einsätzen zeigen. Unter anderem wurden folgende Aufgaben des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr von den Kameraden Christoph Tresch, Sebastian Schindler und Tobias Götze wahrgenommen:

- Verfassen von Berichten zu Einsätzen und Veranstaltungen
- Fotografische Dokumentation und Archivverwaltung
- Erstellen der Monatsberichte und des Jahresberichts
- Pflege der Homepage und der Kanäle in den sozialen Netzwerken

Hierbei kann sich der Fachbereich auf die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Kameraden verlassen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.





6. Einsatzgeschehen

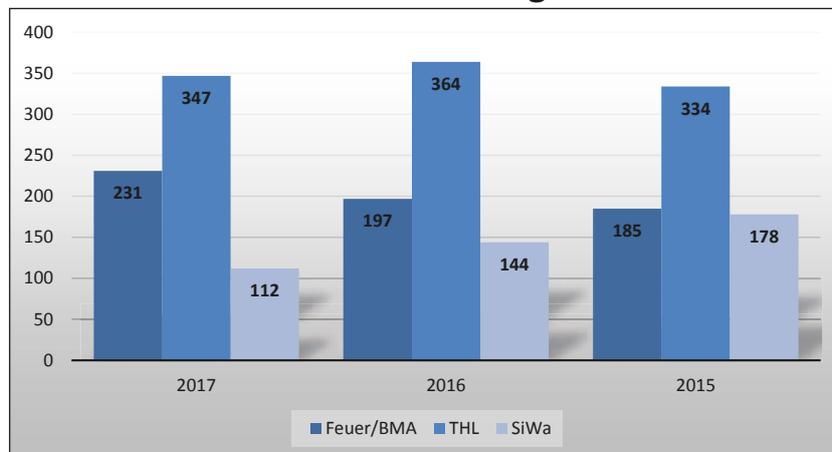
6.1 Einsatzstatistik 2017

Insgesamt 690 mal war im Jahr 2017 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2016: 705). Etwas gestiegen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 101 (69) Schadensfeuern musste man ausrücken. Öfter als im Vorjahr waren auch Brandmeldealarme zu beantworten, nämlich 130 (128) mal. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen fiel mit 347 (364) Einsätzen etwas ab. In 112 (144) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

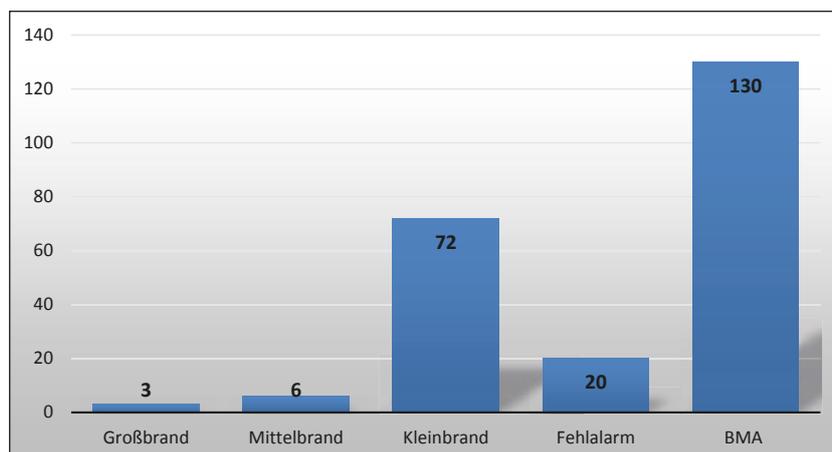
Die Verteilung der Alarme stellt sich wie folgt dar: Werktagessalarme 37%, Nachtalarme 30% und Alarme an Wochenenden 33%. Bei 24% der Einsätze war auch mindestens eine der vier Stadtteilfeuerwehren mit eingebunden.

Auch 2017 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad den sogenannten Inspektionsdienst ab. 82 mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 39 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Übersicht Einsätze gesamt



Übersicht Brandeinsätze





6.2 Bilanz der Brandeinsätze

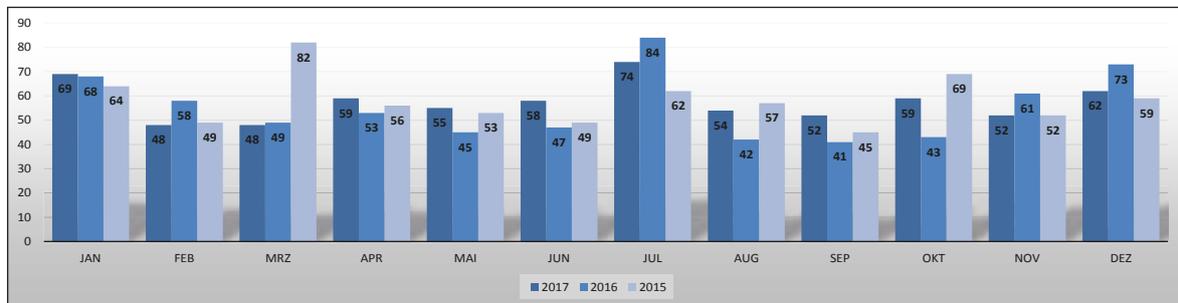
	2017	2016	2015
Großbrand	3	0	4
Mittelbrand	6	2	5
Kleinbrand	72	48	61
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	20	19	22
Alarmer durch Brandmeldeanlagen	130	128	93
Gesamt	231	197	185

6.3 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

	2017	2016	2015
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	43	25	26
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2	2	0
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	0	1	1
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	0	1	0
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	2	5	4
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	13	19	15
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	6	4	1
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	19	7	9
Hochwasser, überflutete Keller	5	12	2
Sturmschaden	24	21	24
Tierunfall, Tierbergung	17	18	22
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	46	63	59
Öl auf Gewässer	3	7	2
Auslaufender Treibstoff	7	13	4
Freiwerden gefährlicher Stoffe	8	9	7
Vermisste Person	0	1	1
Türöffnung bei akuter Gefahr	84	84	113
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	13	5	8
Notarztzubringer	5	15	4
Organisierte EH, First Responder	2	14	-
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	48	38	32
Gesamt	347	364	334

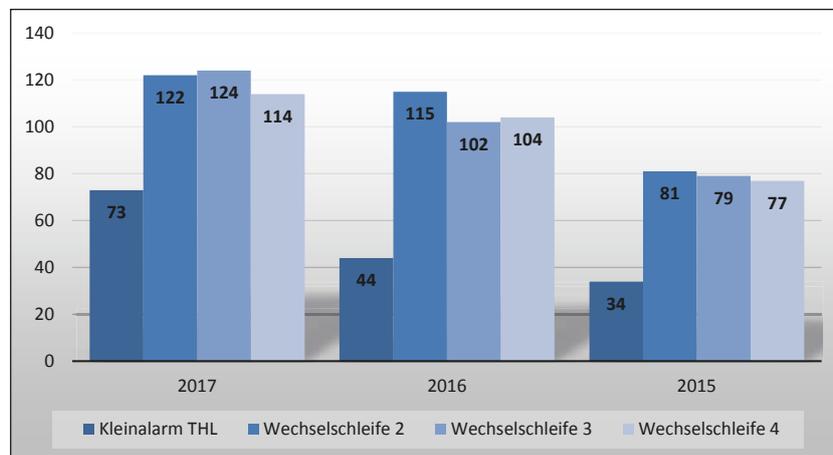
6.4 Jahresverlauf - Monatsübersicht 2017

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die im Jahr 2017 durchschnittlich 57,5 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 1,89 Einsätze pro Tag).



6.5 Alarmierung der Feuerwehr Amberg

	2017	2016	2015
Hausalarm & Telefon	540	561	519
Kleinalarm THL	73	44	34
Wechselschleife 2	122	115	81
Wechselschleife 3	124	102	79
Wechselschleife 4	114	104	77



6.6 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

	2017	2016	2015
FF Ammersricht	60	46	40
FF Gailoh	18	11	10
FF Karmensölden	19	10	26
FF Raigering	44	37	35

6.7 Einsatzgeschehen 2017

Zu jeder Tages- und Nachtzeit waren die Aktiven der Amberger Wehr bei den unterschiedlichsten Aufgaben im vergangenen Jahr gefordert. Im Folgenden soll ein Auszug über die erwähnenswertesten Einsätze dargestellt werden.

01.01., 05:45 Uhr - THL: Wasserrohrbruch, Lange Gasse



Schon in den ersten Stunden des neuen Jahres mussten durch die Feuerwehr Amberg sieben Einsätze geleistet werden. Hierzu zählten ein brennender Mülleimer in der Georgenstraße, kurz darauf eine nicht von selbst erloschene Feuerwerks-Batterie im Stadtgraben sowie ein brennender Baum am großen Kreisverkehr. Um 05:45 Uhr meldete die ILS einen Wasserschaden in einem Privathaus in der Langen Gasse. Aufgrund eines Rohrbruchs stand der Keller des Gebäudes unter Wasser. Im Einsatz waren das KLAFF sowie das TLF. Mit zwei Tauchpumpen wurde das Wasser aus den Räumlichkeiten gepumpt. Einen solchen Einsatz sollte es dann Ende des Jahres wieder geben, wie der Blick auf den Dezember am Ende des Berichtes zeigt.

21.01., 14:31 Uhr - Feuer: Brand einer Gartenhütte, Bergsteig

Ein Samstagnachmittag im Winter, strahlender Sonnenschein herrscht und auf der Wache sind die Aufbauarbeiten für den bevorstehenden Faschingsball in vollem Gange, als der Alarmgong die Arbeiten unterbricht. Die ILS meldete eine brennende Gartenhütte in der Kleinkartenkolonie am Bergsteig. Die Einsatzkräfte, ausgerückt mit HLF, LF 16/12 und WLF 3 mit AB-Tank unter Führung des I-Dienstes, konnten schon auf der Anfahrt eine starke Rauchentwicklung ausmachen. Die bei Eintreffen des Löschzugs in Vollbrand stehende Gartenhütte wurde mittels zweier C-Rohre gelöscht. Im Zuge der Nachlöscharbeiten kamen eine Steckleiter, eine WBK sowie verschiedenes Schneidgerät zum Einsatz. Nach knapp zwei Stunden konnte der Einsatz beendet und dem Besitzer leider nur die Überreste seines Kleingartendomizils übergeben werden.



04.02., 15:15 Uhr - Feuer: Küchenbrand, Bahnhofstraße

Ein aufmerksamer Passant meldete der ILS an diesem Nachmittag eine starke Rauchentwicklung aus einer Metzgerei in der Fußgängerzone. Der umgehend alarmierte und ausgerückte Löschzug konnte diese Lage vor Ort bestätigen. Durch den Schlüssel eines anwesenden Hausbewohners konnte man sich schnell Zutritt zu den

Räumlichkeiten verschaffen, wo der unter schwerem Atemschutz vorgehende Angriffstrupp ein Feuer im Küchenbereich im hinteren Teil der Metzgerei ausmachen konnte. Dieses wurde unter Einsatz eines C-Rohres rasch gelöscht und der Küchen- und Thekenbereich mittels WBK auf versteckte Glutnester kontrolliert. Mit Unterstützung eines zweiten Atemschutztrupps räumte man das betroffene Mobiliar ins Freie, gleichzeitig wurde die Metzgerei mit einem Hochdrucklüfter vom Rauch befreit. Die ebenfalls in diesem Gebäude gelegenen Wohnungen wurden kontrolliert, weder sie noch die Bewohner nahmen jedoch Schaden. Trotz des schnellen Eingreifens seitens der Feuerwehr entstand durch die starke Rauchentwicklung im Verkaufsraum erheblicher Sachschaden.



12.03., 14:59 Uhr - Feuer: Zimmerbrand, Oberes Apothekergässchen



Im Folgemonat kam es erneut zu einem Brand in der Altstadt, „Zimmerbrand im 1. Obergeschoss, Oberes Apothekergässchen“ lautet die Alarmierung. Nachdem man sich dort gewaltsam Zutritt zur Wohnung verschafft hatte, konnte ein Trupp unter schwerem Atemschutz einen Kleinbrand in der Küche ausfindig machen und ablöschen. Auf dem Herd vergessenes Kochgut hatte sich entzündet und Teile des Mobiliars in Brand gesteckt. Die verkohlten Reste wurden ins Freie gebracht und die Räumlichkeiten mit einem Überdrucklüfter vom Qualm befreit sowie mit der Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester kontrolliert. Durch den Einsatz eines Rauchverschlusses konnte das Treppenhaus frei von Rauch gehalten werden.

09.04., 13:30 Uhr - THL: Verkehrsunfall, Mühlgasse

Ebenfalls mitten in der Altstadt ereignete sich an diesem sonnigen Frühlingssonntag ein spektakulärer Verkehrsunfall. Aufgrund gesundheitlicher Probleme des Fahrers kam ein BMW in Höhe der Tiefgarage in der Mühlgasse von der Fahrbahn ab. Er prallte gegen ein geparktes Auto und im Anschluss frontal gegen einen Baum. Da eingeklemmte Insassen gemeldet waren, wurde der Rüstzug der Feuerwehr Amberg alarmiert. Das nur vier Minuten nach Alarmeingang eingetroffene HLF konnte aber schnell entwarnen: Beide Insassen waren bereits aus dem Fahrzeug und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Weitere Passanten waren nicht zu Schaden gekommen. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, trennte das Unfallfahrzeug von der Stromversorgung und reinigte nach Unfallaufnahme durch die Polizei die Fahrbahn.



10.04., 19:13 Uhr - THL: Gefahrguteinsatz, Firma Siemens



Nach einem ohnehin bereits einsatzreichen Tag war der Gefahrgut-Zug der Feuerwehr Amberg gefragt. Um 19:13 Uhr informierten Verantwortliche der Firma Siemens die ILS über den Austritt größerer Mengen eines Lösungsmittels. Ein KdoW, HLF 20, LF 16/12, TLF 16/25, GW-G und der ELW sowie in der Folge ein WLF mit AB-Atemschutz sowie der V-LKW rückten daraufhin zur Einsatzstelle aus. Fachkundige Unterstützung erhielt man vor Ort durch die Betriebsfeuerwehr.

Parallel zur ersten Erkundung im Gebäude wurden Brandschutz, Geräteausgabe sowie Dekontaminationsvorbereitungen organisiert. Bei dem ausgetretenen Gefahrstoff handelte es sich um Tetrachlorethylen. Schwerer Körperschutz war laut Datenblättern nicht erforderlich und die Arbeiten konnten unter schwerem Atemschutz ausgeführt werden. Aufgrund der Leckage eines Tanks mussten nämlich mit Hilfe einer Handmembranpumpe mehrere Hundert Liter der sogenannten Dowper-Lösung aus einer werkseitig bereits vorhandenen Auffangwanne in ein Auffangbehältnis umgepumpt werden. Drei Trupps unter schwerem Atemschutz waren hierzu im Einsatz, der insgesamt rund drei Stunden dauerte. Die Halle wurde mittels mehrerer Hochleistungslüfter während der Arbeiten belüftet. Rückbau und organisatorische Nachbereitung des Einsatzes auf der Feuerwache nahmen zusätzlich nochmals einige Zeit in Anspruch. Die Einsatzkleidung aller im Gefahrenbereich eingesetzten Kräfte wurde sicherheitshalber getauscht und der Reinigung zugeführt.

28.04., 06:19 Uhr - Feuer: Wohnhausbrand, Kropfersricht

Ende April kam es zu einem Großbrand vor der Stadtgrenze Ambergs. In Kropfersricht (Stadt Sulzbach-Rosenberg) brannte ein größerer Holzschuppen. Das Feuer griff auf ein Wohnhaus und eine Garage über und sorgte so in kurzer Zeit für einen Großeinsatz der Feuerwehren. Auch die Stadtteilfeuerwehr Karmensölden und der TGM waren im Einsatz und unterstützten die Kräfte vor Ort im Außen- und Innenangriff. Nach einiger Zeit wurden weitere Fahrzeuge der Hauptwache nachalarmiert, um insbesondere die Löschwasserversorgung sicherzustellen. TLF und WLF 3 mit AB-Tank rückten mit insgesamt knapp 8.000 Litern Löschwasser und weiteren Atemschutzträgern aus. Nach rund einer Stunde war der Brand unter Kontrolle.



01.05., 12:46 Uhr - Feuer: Lagerhallenbrand, Paulsdorf

„Tag der Arbeit“ war der 1. Mai für die Feuerwehren aus Amberg und dem Gebiet um Paulsdorf wörtlich zu nehmen: In der dortigen Schmiedgaß kam es zum Brand einer größeren, als Lagerhalle genutzten Scheune. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das 12x10 m große und in unmittelbarer Nähe zu einem großen Gasthof stehende Gebäude bereits in Vollbrand. Fünf Fahrzeuge aus Amberg und Raigering waren am Einsatz beteiligt: Mit DLK, TLF, LKW,

zwei WLF mit AB-Tank und AB-Atemschutz unterstützte man die Bemühungen, das Feuer auf die betroffene Scheune zu begrenzen. Durch einen massiven Löschangriff, unter anderem über das Wenderohr der DLK und die Vornahme zahlreicher B- und C-Rohre zur Brandbekämpfung und Abschirmung benachbarter Gebäude, gelang es den Einsatzkräften, das Feuer unter Kontrolle zu bringen und größeren Schaden am angrenzenden Gasthof zu verhindern. Gute Dienste bei der Sicherstellung der Wasserversorgung leistete der 6.000 Liter fassende AB-Tank. Nach zwei Stunden war das Feuer soweit gelöscht, dass ein Großteil der Einsatzkräfte vom Brandort abrücken konnte.



**21.06., 05:52 Uhr - Feuer:
Brand in Imbissbude, Barbarastraße**



Ein „Essen auf Herd“ der etwas anderen Art verursachte eine Imbissbude in der Barbarastraße, als dort am frühen Morgen ein Dönerspieß samt Verpackung zu Kokeln begann. Passanten waren auf die Rauchentwicklung aufmerksam geworden und setzten einen Notruf ab. Nachdem sich die Besatzung des HLF mittels Sperrwerkzeug Zutritt zu dem Imbiss verschafft hatte, brachte ein Trupp unter schwerem Atemschutz den verschmorten Fleischspieß ins Freie. Abschließend wurde der Raum belüftet und an den Besitzer übergeben. Ob er kurzerhand Ersatz für das angesengte Dönerfleisch beschaffen konnte, wurde der Feuerwehr nicht bekannt.

**06.07., 13:41 Uhr - Feuer:
Brand eines Mähdreschers, Hirschauer Straße**

Auf einem Feld am Ortsausgang von Ammersricht fing während der sommerlichen Erntearbeiten Anfang Juli ein Mähdrescher Feuer. Mit der Stadtteilwehr Ammersricht rückten TLF und WLF mit AB-Tank zur Einsatzstelle aus. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Fahrzeug lichterloh, auch rund 1.000 m² umliegendes Stoppelfeld waren aufgrund der Trockenheit der vergangenen Tage bereits abgebrannt. Drei C-Rohre wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt, eine Wärmebildkamera erwies sich bei den Nachlöscharbeiten als hilfreich.



**30.07., 18:27 Uhr - Feuer:
Wohnhausbrand, Hubertusstraße**

Zu sommerlichen Trockenperioden gehören leider auch Gewitter. Ein solches zog an diesem Sonntagabend über das Stadtgebiet, den Einschlag eines Blitzes in Gailoh konnten auch viele Feuerwehrangehörige hören und

sehen, die dann um 18:26 Uhr von der ILS alarmiert wurden: „Wohnhausbrand in der Hubertusstraße“ lautete die Meldung, woraufhin die Stadtteilfeuerwehr Gailoh sowie der Löschzug von der Hauptwache, im Einsatzverlauf ergänzt durch TLF 16/25, WLF mit AB-AS und V-LKW, zur Einsatzstelle ausrückten.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte war bereits eine starke Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl des dreigeschossigen Wohnhauses zu sehen. Die Ortsfeuerwehr Gailoh begann sofort mit einem Innenangriff und bereitete zwei C-Rohre im Außenangriff vor. Zwei weitere Trupps des Löschzugs unter schwerem Atemschutz folgten. Da sich das



Feuer rasch durch die Dachhaut gefressen hatte und der Dachstuhl nach kurzer Zeit bereits offen brannte, wurde ein weiteres C-Rohr über den TGM vorgenommen. Der Löscheinsatz zeigte schnelle Wirkung, wenn ein Ausbrennen des gesamten Dachgeschosses wegen der schnellen Brandentwicklung auch nicht mehr verhindert werden konnte. Die Nachlöscharbeiten waren von größerem Aufwand. Hier mussten Teile der Dachkonstruktion entfernt werden, um versteckte Glutnester ablöschen zu können. Sehr lobend ist bei diesem Einsatz das Engagement der unmittelbaren Nachbarn des Brandobjektes zu erwähnen, die die knapp 50 Einsatzkräfte mit Getränken versorgten!

16.08., 21:04 Uhr - Feuer: Großbrand, Godlricht

Zu sehen war der Feuerschein schon von Amberg aus: Mitte August brannte in Godlricht (Markt Hahnbach) ein Recyclingbetrieb. Die Hauptwache rückte zur Unterstützung zunächst mit DLK 18/12, LF KatS, TLF 16/25, WLF mit AB-Tank und einem KdoW aus - zusammen mit der Feuerwehr Ammersricht sowie fünf weiteren Wehren aus dem Landkreis.

Bei Eintreffen stand die Halle in Vollbrand, die DLK der Feuerwehr Amberg bezog Stellung, sodass ein Wenderohr schnell eingesetzt werden konnte. Das auf den Fahrzeugen mitgeführte Löschwasser reichte aufgrund des massiven Löschangriffs nicht lange aus, sodass eine Wasserversorgung über eine lange Schlauchstrecke aufgebaut werden musste. Dennoch konnte ein Übergriff des Feuers auf eine unmittelbar angebaute weitere Halle nicht mehr verhindert werden. Das ebenfalls zum Grundstück gehörende Wohnhaus war von den Flammen nicht gefährdet. Verpresste Altpapier-Ballen, geschlossene Container sowie Chemikalien sorgten für eine hohe Brandlast. Das in Teilen eingestürzte Dach der Hallen erschwerte zudem eine Bekämpfung der Flammen von außen. Während der Löscharbeiten wurden auch Gasflaschen im Gebäude vom Brand erfasst, die den hohen Druck deutlich hörbar durch die Überdruckeinrichtung abbließen.



Aufgrund der beschriebenen Umstände zu diesem Zeitpunkt entschied man sich, dem Löschwasser Schaummittel zuzusetzen. Hierzu rückte ein weiteres WLF der Feuerwehr Amberg mit dem AB-Sonderlöschmittel zur Einsatzstelle nach. Der Netzmitteleffekt zeigte baldige Wirkung, die Flammen wurden eingedämmt und eine Brandbekämpfung in Teilen der Nebenhalle sowie ein erstes Ausräumen betroffenen Recycling-Guts an der Westseite des Objekts ermöglicht. Hierzu wurde das THW aus Amberg mit einem Radlader zur Einsatzstelle nachbeordert. Die Feuerwehr Amberg konnte den Einsatz nach der Akutphase gegen 1 Uhr beenden. 23 Atemschutzgeräte, 30 Atemluftflaschen und zirka 2.000 m Schlauchmaterial kamen zum Einsatz.

**28.08., 07:40 Uhr -THL:
Gefahrguteinsatz, A6**

Zusammen mit den zuständigen Landkreisfeuerwehren wurde elf Tage später der Gefahrgutzug der Feuerwehr Amberg auf die A6 alarmiert. Auf dem Parkplatz Laubenschlag hatte ein LKW in Fahrtrichtung Nürnberg beim Rangieren seinen Dieseltank an einem Bordstein beschädigt, woraufhin der Inhalt auslief. Die verbliebenen Restmengen an Diesel wurden aufgefangen, die bereits ausgelaufene Flüssigkeit soweit möglich gebunden und die zuständigen Behörden verständigt, um zu klären, inwieweit ein Ausbaggern des verschmutzten Erdreichs erfolgen muss.



**30.09., 16:53 Uhr - Feuer:
Dachstuhlbrand, Häustbergweg**



Eine starke Rauchentwicklung aus dem Dach eines Wohnhauses wies dem Löschzug unter der Führung des I-Dienstes sowie der Stadtteilfeuerwehr Raigering den Weg in den Häustbergweg. In der Küche im Dachgeschoss kam es zu einem Zimmerbrand, durch die ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogene Dämmung des darüber liegenden Daches entstand eine anfangs massive Rauchentwicklung, welche zunächst einen Dachstuhlbrand vermuten ließ. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz konnten das Feuer rasch und erfolgreich mittels zweier C-Rohre bekämpfen. Parallel dazu ging von außen der TGM in Stellung, von dem aus ebenfalls ein Trupp unter Atemschutz das Dach mit einer WBK

kontrollierte und einige Ziegel entfernte, um an versteckte Glutnester heran zu kommen. Noch längere Zeit zogen sich dann im weiteren Verlauf die Nachlöscharbeiten hin, da hierzu auch im Gebäude größere Teile der Deckenverkleidung entfernt werden mussten. Zeitgleich konnte dazu ein Lüfter eingesetzt werden, um den Brandrauch aus dem Wohnhaus zu drücken.

**28.10., 11:20 Uhr - THL:
Verkehrsunfall mit PKW, Hofmark**

Ebenfalls im Stadtteil Raigering ereignete sich dieser spektakuläre Verkehrsunfall. Zunächst war aufgrund der unklaren Meldung die örtliche Stadtteilfeuerwehr alarmiert worden. Noch vor Ankunft der Einsatzkräfte aber wurde der ILS mitgeteilt, dass zwei PKW übereinanderstehen würden und sich im oberen PKW noch eine Person befinde, an die ein Herankommen nicht ohne Sicherung der Unfallfahrzeuge möglich sei. Die Fahrerin war wegen gesundheitlicher Probleme von der Fahrbahn abgekommen, überquerte einen Hof und durchbrach einen Zaun, bis sie auf einem geparkten PKW zum Stehen kam. Aufgrund der Lage alarmierte der Disponent in der ILS den Rüstzug der Feuerwehr Amberg nach, der, ergänzt um ein WLF mit Kran, unter Führung des I-Dienstes nach Raigering ausrückte. Mit Winden und Hebegerät wurde das Fahrzeug gesichert und die Fahrerin nach rund 20 Minuten aus dem Fahrzeug befreit.



10.11., 04:03 Uhr - Feuer: Brandeinsatz, Firma Luitpoldhütte

Diesen Weg finden die Feuerwehr aus Amberg und Ammersricht inzwischen schnell: Am frühen Morgen des 10. November 2017 brannte es leider wieder einmal im Kühlhaus der Luitpoldhütte. Um 04:04 Uhr rissen die Funkmeldeempfänger alle Freiwilligen der zwei Feuerwehren aus dem Schlaf. Das zuerst eintreffende HLF wurde von den Mitarbeitern zu der von früheren Brandeinsätzen bekannten Anlage in der Formerei geführt. Darin abgelagerter Sand hatte Feuer gefangen und sie in Brand gesetzt.

Ein Trupp unter Atemschutz versuchte zunächst, die von den Mitarbeitern aufgenommenen Löschversuche mit Löschpulver fortzusetzen. Schnell zeigte sich aber, dass sich das Feuer bereits auf die Filteranlage ausgebreitet hatte. In mehreren Etagen war sodann ein umfangreicher Löschangriff von Innen und Außen erforderlich. Bis zu sieben Trupps unter schwerem Atemschutz beider Feuerwehren waren dazu im Einsatz.



Der Außenangriff wurde durch den TGM unterstützt, auch zwei WLF mit AB-Sonderlöschmittel und AB-Atemschutz waren zur Einsatzstelle nachgerückt. Die Anlage musste von außen geöffnet werden, um alle Glutnester erreichen zu können. Vier C-Rohre wurden insgesamt eingesetzt. Insgesamt waren elf Fahrzeuge mit rund 50 Einsatzkräften vor Ort, sie setzten 17 Pressluftamter mit insgesamt 44 Atemluftflaschen ein. Zudem wurden knapp 600 m Schlauchmaterial verlegt und 450 kg Löschpulver verwendet.

30.11., 21:18 Uhr - THL: Verkehrsunfall, Kaiser-Wilhelm-Ring

Der 3. Zug hielt gerade seinen Dienstabend auf der Wache, als sich ein schwerer Verkehrsunfall auf Höhe des Max-Reger-Gymnasiums ereignete. Bei dem Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge erheblich beschädigt. Ein PKW kam mittig auf der vierspurigen Straße zum Stehen, der zweite wurde nach links über den Gehweg in den angrenzenden Stadtgraben katapultiert. Entgegen erster Meldungen waren keine Personen mehr in den Unfallfahrzeugen eingeklemmt, so dass sich die Maßnahmen zunächst auf das Absperrn und Absichern der Unfallstelle und das Binden ausgelaufener Betriebsstoffe beschränken konnten.

Nach der Versorgung und dem Abtransport der mittelschwer verletzten Insassen durch den Rettungsdienst wurde eine Fachfirma zur Straßenreinigung hinzugezogen, da der vielbefahrene Kaiser-Wilhelm-Ring mit Trümmerteilen übersät und großflächig mit Öl verschmutzt war. Nach rund zwei Stunden konnte die Fahrbahn wieder für den Verkehr freigegeben werden und die letzten Fahrzeuge des Rüstzugs abrücken.



**05.12., 05:47 und 15:43 Uhr - THL:
Wasserrohrbruch Lange Gasse und Sandstraße**

Zwei Wasserrohrbrüche an einem Tag beschäftigten die Feuerwehr an diesem Montag. In der Früh rückten KLAF und V-LKW aus, um nach einem solchen Rohrbruch größere Mengen Wasser aus einem Keller in der Langen Gasse zu pumpen, wo es wie bereits erwähnt schon Anfang des Jahres zum Bruch einer Rohrleitung gekommen war.

Ebenfalls durch einen Rohrbruch wurde am Nachmittag in der Sandstraße die Asphaltdecke der Straße unterspült und es entstand ein größeres Loch, welches für den Verkehr zu einer ernsten Gefahr werden konnte. Die Feuerwehr sperrte den betroffenen Bereich ab und leitete den Verkehr an der Gefahrenstelle vorbei. Eine verständigte Baufirma übernahm anschließend die Absperrung und setzte die Straße wieder in Stand.



**30.12., 04:12 Uhr - THL:
Verkehrsunfall, B85 Höhe Franzosenäcker**



Zum letzten größeren Einsatz des Jahres kam es am Tag vor Silvester auf der B85 nahe den Franzosenäckern. Zwei Lieferwagen stießen auf schneebedeckter Fahrbahn frontal zusammen, wobei ein Fahrer in seinem Führerhaus eingeklemmt wurde. Der alarmierte Rüstzug sicherte die Einsatzstelle ab und begann umgehend in Absprache mit dem Rettungsdienst mit der Befreiung des Eingeklemmten. Hierzu entfernte man mit dem hydraulischen Rettungssatz die Fahrertüre und konnte nach kurzer Zeit den Patienten aus seinem Fahrzeug befreien. Beide verletzten Fahrer wurden vom Rettungsdienst versorgt und ins Klinikum transportiert.



JAHRESBERICHT 2017



12.01.2017, PKW-Brand
B85, Speckmannshofer Kreuzung



23.01.2017, Verkehrsunfall
B85, An den Franzosenäckern



29.03.2017, Flächenbrand
Rosenthalstraße



10.04.2017, Verkehrsunfall
Marienstraße



01.05.2017, Lagerhallenbrand
Paulsdorf



01.05.2017, Lagerhallenbrand
Paulsdorf



15.05.2017, PKW-Brand
A6, Fahrtrichtung Nürnberg



19.06.2017, Heckenbrand
Lessingstraße



01.01.2017, Brand eines Baumes
Nabburger Tor



08.11.2017, Zimmerbrand
Kümmersbrucker Straße



05.07.2017, Essen auf Herd
Trappstraße



19.09.2017, Scheunenbrand
Hiltersdorf

JAHRESBERICHT 2017



10.11.2017, Feuer Luitpoldhütte
Sulzbacher Straße



23.11.2017, Feuer Müllumladestation
Kokereistraße



13.12.2017, Brand von Sperrmüll
Philipp-Melanchton-Straße



23.09.2017, PKW-Brand
Schloßgraben



23.11.2017, Brand Elektroverteiler
Waldfriedhof



29.10.2017, Baum über Fahrbahn
Hans-Sachs-Straße

7. Ausbildung

7.1 Dienste

Die aktive Mannschaft der Feuerwehr Amberg teilt sich in drei Züge mit jeweils einer Stärke von ca. 30 Aktiven. Die Ausbildungen finden im zweiwöchigen Rhythmus statt. Die Organisation dieser Übungsdienste unterliegt den Zugführern und deren Stellvertretern. So ist es die Aufgabe, Grundwissen zu vertiefen, Neues zu schulen und Einsatzübungen durchzuführen, um möglichst praxisnah Einsatzszenarien zu üben. Je nach Anforderungen an das Feuerwehrjahr – das hängt mitunter davon ab, ob Neues angeschafft wurde und ob für diese Gerätschaften Schulungen notwendig sind – wird der Jahresdienstplan festgelegt. Abgestimmt wird dieser durch die drei Zugführer in Zusammenarbeit mit dem SBR und SBI. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 17 Zugdienste statt. Wie üblich waren darunter auch drei gemeinsame Zugdienste, bei denen alle drei Züge miteinander üben bzw. diverse Themen der ganzen Mannschaft geschult werden.

Das Beseitigen von Ölspuren sollte das erste Thema sein, dem sich die gesamte Mannschaft bei einem Theorieabend im März widmete. Hierfür hatte die Feuerwehr Amberg einen externen Referenten eingeladen. Nützliche Informationen, wie Ölspuren effizient, d.h. mit möglichst wenig Ölbindemittel, beseitigt werden können, aber auch allgemeine Information zu dieser Thematik wurden anschaulich vermittelt.

Im Mai organisierten die Zugführer in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Leiter der ZNA, unserem Feuerwehrarzt Marc Bigalke, eine Übung am Klinikum St. Marien. Die Übungsannahme war: Absturz eines Hubschraubers auf den Dachlandeplatz des Klinikums. Brennende Teile stürzten vom Dach und zwei Arbeiter wurden durch Trümmer eingeklemmt. 60 Aktive beteiligten sich an dieser Übung. Am Ende gab es Lob von den Organisatoren, vor allem aber von Marc Bigalke, für den dieses Szenario einen besonderen Stellenwert hatte. Die Zusammenarbeit von Landplatz Helfern und der Feuerwehr Amberg, darunter auch im Einsatz die fest installierten Löschanlage, wurde auf eine Bewährungsprobe gestellt, die die Aktiven bestens gemeistert haben.

Für die zweite größere Übung im Berichtszeitraum gab es ebenso eine besondere Übungsannahme: Ausgelöster Brandmeldeanlagenalarm in einem Gebäude der Jura-Werkstätten im Milchhofviertel. Mehrere Personen werden vermisst. Weiter waren Personen in einem Aufzug eingeschlossen. In einer Werkstatt kam es zu einer Explosion, in deren Folge eine Person unter einem PKW eingeklemmt wurde. Rund 65 Aktive beteiligten sich an dieser Übung im Oktober.

Die Personen aus dem Aufzug waren schnell befreit – zwei Jugendfeuerwehrleute – und so konnten sie dem Rest der Übung gespannt folgen. Schwieriger gestaltet sich das Brandszenario in der Kantine der Einrichtung, wodurch der Rauchmelder angeschlagen hatte. Eine starke Verrauchung machte es den Trupps unter Atemschutz nicht leicht, die vermissten Personen zu finden. Die Größe des Raumes erschwerte zudem die Suche. Systematisch wurde die Kantine abgesucht, bis schließlich alle Personen sicher ins Freie gebracht werden konnten. Eine Brandbekämpfung wurde ebenso durchgeführt. Zügig kam dann die Meldung „Feuer aus“.

Der Abschnitt im hinteren Teil des Geländes stellte ebenfalls eine anspruchsvolle Übungsannahme dar. Eine Explosion in einer Werkstatt hatte einen erheblichen Schaden verursacht. Unter einem PKW, der auf der Hebebühne stand, war eine Person eingeklemmt. Bei einer derartigen Einsatzsituation ist schnelle Rettung gefordert. Unter Einsatz von Hebekissen und Büffelwinden konnte die Person befreit werden. Der Brand, der durch die Explosion entzündet wurde, wurde rasch gelöscht und so konnte auch hier zeitnah die Meldung „Person gerettet, Feuer aus“ abgegeben werden.

Die Organisatoren und Beobachter der Übung gaben am Ende positive Rückmeldungen. Für den Ernstfall in einer Einrichtung wie dieser ist zu beachten, dass es sich bei den Betroffenen um Menschen mit Handicaps handelt und die Rettung sich schwieriger gestalten könnte als bei gesunden Menschen. Unser Kamerad Christian Schafbauer, Mitarbeiter der Jurawerkstätten und Kommandant der Stadtteilfeuerwehr Ammersicht, leistete an dieser Stelle wertvolle Aufklärungsarbeit.

Für sechs Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Amberg und vier Kameraden aus unseren Stadtteilen fand in diesem Jahr die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger statt. An acht Abenden wurden alle notwendigen Inhalte in Theorie und Praxis geschult. So konnten die Teilnehmer die abgefragten Inhalte in der Theorieprüfung mit Erfolg absolvieren. Der Praxisteil der Prüfung wurde in der Übungsstrecke abgehalten. Am letzten Abend des Lehrgangs, nach der heißen Übung im „Bunker“ Atzricht, konnte allen Lehrgangsteilnehmern ein Zeugnis für den bestandenen Lehrgang überreicht werden.

Für die Dienstgrade wurden mehrere Abende mit Weiterbildungen und Objektbesichtigungen angeboten. Darunter war eine Begehung der Firma Filtertechnik Herding GmbH, die eine größere Erweiterung ihres Betriebes in 2017 durchgeführt hatte. Auch sehr interessant war eine Besichtigung des neuen Stadtarchivs im Schießstadl. Noch vor dem Umzug bzw. der offiziellen Einweihung konnte das gesamte Gebäude besichtigt werden und die doch sehr aufwendigen Umbaumaßnahmen samt Löschanlage besichtigt werden.

Auch die Maschinisten hatten sich an sechs Abenden im Berichtszeitraum zur Aus- und Fortbildung getroffen. Es fand auch ein Grundlehrgang für Maschinisten statt. Zusätzlich schulten sich die Maschinisten bei Einweisungsfahrten an den neuen Fahrzeugen und Aggregaten.

Mehrere Kameraden nahmen an weiterführenden Lehrgängen an den bayerischen Feuerweherschulen teil. Ob Gruppenführer, Zugführer oder Jugendwart, alle Teilnehmer haben die Fortbildungen mit gutem Erfolg abgeschlossen. Es wurden auch die wieder eingeführten THL-Lehrgänge besucht und Flughelfer ausgebildet.

22.05.2017, Übung Hubschrauberabsturz, Klinikum St. Marien



7.2 Überörtliche Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr besuchten einige Kameraden weiterführende Lehrgänge an den bayerischen Feuerweherschulen oder anderen entsprechenden Ausbildungsstätten. Im Einzelnen waren dies:

Zeitraum	Name	Lehrgangsart
23. - 27.01.2017	Thomas Binner	Flughelfer Führung
30.01. - 03.02.2017	Sebastian Schindler	Ausbilder in der Feuerwehr
02. - 03.02.2017	Karl Diepold	Tagesseminar Flughelfer
02. - 03.02.2017	Josef Wittmann	Tagesseminar Flughelfer
13. - 24.02.2017	Matthias Scharl	Verbandsführer
06. - 17.03.2016	Christoph Bachmann	Zugführer
09.03.2017	Karl Diepold	Fortbildung ÖEL
09.03.2017	Heinrich Scharf	Fortbildung ÖEL
09.03.2017	Philipp Seegerer	Fortbildung ÖEL
09.03.2017	Bernhard Strobl	Fortbildung ÖEL
16.03.2017	Markus Amberger	Flughelfer Jahresunterweisung
16.03.2017	Thomas Binner	Flughelfer Jahresunterweisung
16.03.2017	Jens Birkmann	Flughelfer Jahresunterweisung
16.03.2017	Heinrich Scharf	Flughelfer Jahresunterweisung
16.03.2017	Michael Werner	Flughelfer Jahresunterweisung
04. - 07.04.2017	Thomas Forster	Führungs-und Stabslehre
04. - 07.04.2017	Heinrich Scharf	Führungs-und Stabslehre
10. - 12.04.2017	Christoph Bachmann	Einweisung GW Dekon-P
10. - 12.04.2017	Jens Birkmann	Einweisung GW Dekon-P
10. - 12.04.2017	Markus Scheuerer	Einweisung GW Dekon-P
10. - 12.04.2017	Sebastian Schindler	Ausbilder Fachteil Maschinisten
10. - 12.04.2017	Lukas Willner	Ausbilder Fachteil Maschinisten
27. - 28.04.2017	Alexander Bachmann	Anwenderschulung Schaumtrainer
27. - 28.04.2017	Mario Baumgartner	Anwenderschulung Schaumtrainer
27. - 28.04.2017	Johannes Frauenholz	Brandhaus
27. - 28.04.2017	Florian Singer	Brandhaus
02. - 04.05.2017	Andreas Dommer	Aufbaulehrgang Führungskräfte Einsatzleitung
03.05.2017	Benjamin Kosche	Tagesseminar VU-LKW
03.05.2017	Sebastian Schindler	Tagesseminar VU-LKW
19.05.2017	Markus Scheuerer	Tagesseminar Zus.wirken bei größeren Einsätzen
19.05.2017	Michael Werner	Tagesseminar Zus.wirken bei größeren Einsätzen
08. - 12.05.2017	Patrick Zimmer	Jugendwart
06. - 08.06.2017	Thomas Forster	Anlegen von Übungen im KatS für KVB
09.06.2017	Markus Scheuerer	Tagesseminar Grundlagen der Stabsarbeit
09.06.2017	Michael Werner	Tagesseminar Grundlagen der Stabsarbeit
12. - 13.06.2017	Armin Haak	Anwenderschulung Schaumtrainer
19. - 23.06.2017	Margaretha Fuchs	Technische Hilfeleistung
22.06.2017	Matthias Hofmann	Tagesseminar Ausbilderleitfaden Atemschutz
22.06.2017	Benjamin Kosche	Tagesseminar Ausbilderleitfaden Atemschutz
22.06.2017	David Ströhl	Tagesseminar Ausbilderleitfaden Atemschutz
29.06.2017	Karl Diepold	Tagesseminar VB

17. - 21.07.2017	Markus Scheuerer	ABC-Führer Teil 1
17. - 21.07.2017	Tobias Amann	Flughelfer Technik
17. - 21.07.2017	Matthias Scharl	Flughelfer Technik
17. - 21.07.2017	Julius Willner	Flughelfer Technik
24. - 28.07.2017	Markus Scheuerer	ABC-Führer Teil 2
18. - 29.09.2017	Christoph Tresch	Zugführer
09. - 13.10.2017	Christoph Matz	ABC-Einsatz Grundlagen
26.10.2017	Raphael Pollanka	Flughelfer Jahresunterweisung
26.10.2017	Sebastian Schindler	Flughelfer Jahresunterweisung
26.10.2017	David Ströhl	Flughelfer Jahresunterweisung
26.10.2017	Patrick Wittmann	Flughelfer Jahresunterweisung

7.3 Wettbewerbe und Abzeichen

Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen am 08.04.2017

Bronze:	Lukas Senft	Patrick Wittmann		
Silber:	Alexander Bachmann Sebastian Schindler	Marc Bigalke Christoph Tresch	Erich Dömel	Martin Koller

Bayerisches Jugendleistungsabzeichen am 12.05.2017

Jakob Farnbauer	Martin Koller	Daniel Richter	Samuel Stöhl	Stefan Stündl
-----------------	---------------	----------------	--------------	---------------

Jugendflamme am 26.05.2017

Stufe 1:	Jakob Farnbauer Stefan Stündl	Martin Koller	Daniel Richter	Samuel Stöhl
Stufe 2:	Denise Amberger	Vanessa Amberger		

Feuerwehrleistungsabzeichen Wasser am 11.11.2017

Stufe 1:	Kilian Hench Tilman Scherer	Tobias Höhne Stefan Stündl
Stufe 3:	Florian Bachfischer Jonas Stündl	Patrick Mössner
Stufe 4:	Alexander Bachmann Markus Stransky	Markus Scheuerer
Stufe 5:	Andreas Helml	Thomas Lippl





7.4 Standortschulungen

Auch am eigenen Standort wurden Ausbildungen und Lehrgänge durchgeführt. Dies waren:

Sondersignal-Fahrtraining

23.01.2017	Norbert Bachfischer Lukas Willner	Sebastian Bachmann	Thomas Lippl
24.01.2017	Alexander Bachmann Peter Kunz	Karl Diepold Josef Singer	Achim Herbolzheimer
25.01.2017	Erich Dömel	Matthias Scharl	Markus Schwab
26.01.2017	Matthias Hofman	Heinrich Scharf	David Ströhl

Atemschutzgeräteträger

10. - 20.07.2017	Irina Knyazev	Birgit Prey	Jonas Stündl
11. - 21.09.2017	Lukas Metzenroth	Lukas Senft	

Maschinist für Löschfahrzeuge

25.10. - 10.11.2017	Andreas Lieret David Ströhl	Alexander Reichhardt Patrick Wittmann	Thomas Renz
---------------------	--------------------------------	--	-------------

CSA-Lehrgang

18. - 19.12.2017	Markus Amberger Thomas Forster, Johannes Carola Reindl Florian Singer	Florian Bachfischer Frauenholz, Armin Haak Thomas Renz Jonas Stündl	Markus Bayerl Christoph Matz Lukas Senft Julius Willner
------------------	--	--	--



7.5 Atemschutzbewerb: Trupps im Leistungscheck

Am 17. und 18. März 2017 wurde der Atemschutzleistungsbewerb in Hemau durch den Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz abgehalten. Federführend wurde der Bewerb wie üblich vom Fachbereichsleiter Karl Diepold geleitet. 140 Trupps aus der ganzen Oberpfalz und darüberhinaus nahmen teil. Darunter fanden sich auch drei Trupps der Feuerwehr Amberg. Bei der zweitägigen Prüfungsabnahme mussten die Trupps fünf Stationen absolvieren.

In der ersten Station führten sie die Vorbereitung und das richtige Aufnehmen des Atemschutzgerätes vor. Bei der nächsten Prüfung mussten die Teilnehmer Personen aus dem Keller des Gerätehauses retten. Der Innenangriff bei der dritten Station geschah über den Schlauchturm. Bei der vierten Station zeigten die Atemschutzträger noch einmal, was sie über die Geräte wissen und wie der reibungslose Flaschenwechsel funktioniert. Zuletzt legten sie noch eine theoretische Prüfung ab.

Alle Amberger Trupps nahmen erfolgreich an diesem Bewerb teil und erhielten ihre Leistungsabzeichen in Bronze. Bewerbsleiter Karl Diepold lobte am Schluss besonders die Freiwillige Feuerwehr Hemau, die eine hervorragende Arbeit bei der Vorbereitung und dem Aufbau der Stationen sowie Verpflegung der Teilnehmer geleistet hatte. Von der Feuerwehr Amberg nahmen teil:

Bronze:	Marcel Düssil Armin Haak	Margaretha Fuchs Florian Singer
Silber:	Christoph Matz	Thomas Renz





7.04.2017, Ausbildung im Brandhaus
SFS Würzburg



22.05.2017, Übung Hubschrauberabsturz
Klinikum St. Marien



19.06.2017, Zugdienst
Fa. Englhard, Sulzbacher Straße



13.07.2017, Atemschutzlehrgang
Wache



22.05.2017, Übung Hubschrauberabsturz
Klinikum St. Marien



28.09.2017, Zugdienst
Übungsgelände Atzricht

JAHRESBERICHT 2017



27.07.2017, Zugdienst
Milchhof, Hans-Thoma-Straße



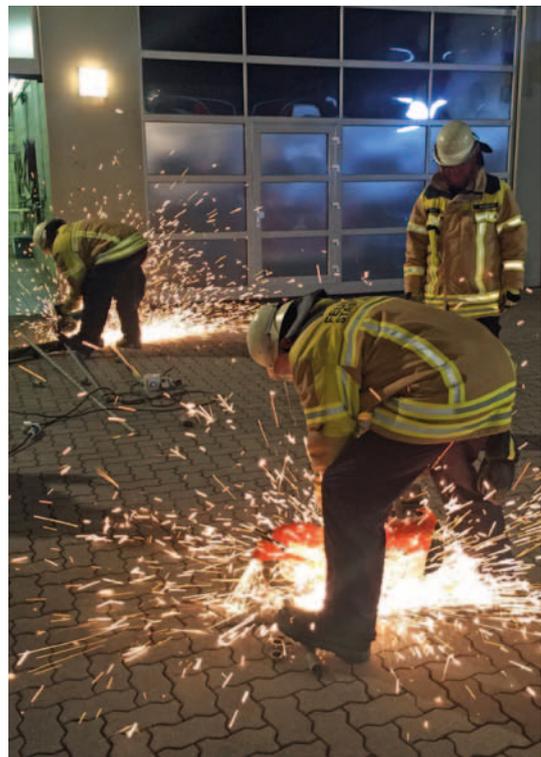
08.11.2017, Dienstgradeabend
Stadtarchiv, Paulanerplatz



19.12.2017, CSA-Lehrgang
Wache



12.10.2017, Zugdienst
Übungsgelände Atzlracht



17.10.2017, Maschinentdienst
Wache



24.10.2017, Zugdienst
Jura-Werkstätten, Hans-Thoma-Straße

8. Jugend

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Amberg ist im Jahr 2017 zu 16 Ausbildungsdiensten angetreten. In diesen wird den Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren das notwendige feuerwehrtechnische Basiswissen vermittelt. Hier lernt der Nachwuchs gezielt mit den entsprechenden Geräten und Fahrzeugen verantwortungsvoll umzugehen. Sorgfältig werden die jungen Kameraden/innen so in einem gewissen Zeitraum zuerst auf die Truppmann-, später dann auf die Truppführerprüfung vorbereitet.

Zu diesen regelmäßigen Abenden, die während der Zugdienstwochen immer mittwochs stattfinden, kommen noch diverse Zusatzdienste auf Stadtjugendfeuerwehrebene. Dort wurde zum Beispiel bei einer Stationsausbildung das Thema „Erste Hilfe“ auf der Wache unterrichtet oder erstmals seit einiger Zeit wieder eine gemeinsame Einsatzübung aller Stadtteile abgehalten. Bei den gemeinsamen Übungen mit unseren drei Zügen nehmen die Jugendlichen ebenso gerne teil und sammeln so immer wieder Eindrücke und Erfahrungen für die spätere aktive Laufbahn.



Auch 2017 konnten wieder diverse Leistungsabzeichen abgelegt werden. So wurde im Mai die Bayerische Jugendspange in Ammersricht abgenommen. Ebenfalls noch im Mai wurde beim Jubiläum der FF Karmensölden die Jugendflamme in allen drei Stufen durchgeführt. Abschließend fand dann Ende September in Gailoh der Wissenstest statt.

Im Frühjahr konnten vier Jugendliche in den aktiven Dienst überstellt werden. Weil die Feuerwehr Amberg einen doch etwas größeren und umfangreicheren Fuhrpark und technisches Gerät vorweisen kann, wurden die Truppführerkandidaten in einem Marathon von rund acht Wochen nochmals speziell geschult. Ferner legten auch die zwei weiblichen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Ende des Jahres diese Prüfung ab und wurden ab 2018 der aktiven Mannschaft zugeteilt. Hinzu kommt natürlich noch das alljährliche Wachfest, bei dem die Jugendfeuerwehr wieder komplett angetreten war und von allen Seiten über die verrichtete Arbeit ein großes Lob ausgesprochen bekam.

Neben diesen ganzen Aktivitäten kam aber auch die Freizeit nicht zu kurz. Eine ansehnliche Gruppe besuchte die neue Wache 4 der Feuerwehr München in Schwabing. Hier konnte man nicht nur einen Einblick in das Gebäude und die Fahrzeuge selbst, sondern auch in das Leben eines Berufsfeuerwehrmannes bekommen, sowie die bereits fertig eingerichtete Leitstelle der Stadt München ansehen, die damals aber noch nicht in Betrieb war. Danach besuchten die Ausflügler noch das Feuerwehrmuseum in der Hauptfeuerwache, in der manch Jugendlicher schon etwas ungläubig schaute, wie die Ausrüstung und Gerätschaften vor der Digitalisierung aussahen. Abschließend konnte jeder für sich noch ein wenig durch die Stadt bummeln, dann kehrte man zusammen zu einer Brotzeit ein, ehe es dann am frühen Abend mit dem Zug nach Hause ging.

Da die Planung der Dienste und Freizeitaktivitäten einiges an Organisation abverlangt, steht dem Jugendwart Patrick Zimmer mit Christoph Tresch, Achim Herbolzheimer und Matthias Scharl ein dreiköpfiges Team zur Seite, die ihn letztes Jahr maßgeblich bei seiner Arbeit unterstützten. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Ein großer Dank gilt auch all unseren jungen Feuerwehrkameraden/innen, die im vergangenen Jahr trotz Schule oder Arbeit eine große Bereitschaft für dieses Ehrenamt aufgebracht haben!

8.1 Kinderfest am LGS-Gelände

Einen riesen Ansturm gibt es Jahr für Jahr in der zweiten Julihälfte beim Kinderfest am LGS-Gelände. Viele Attraktionen wie beispielsweise die Rettungshundestaffel, Kollegen der Polizei mit einem coolen Motorrad oder auch tolle Hüpfburgen sind geboten. Hier darf natürlich die Feuerwehr Amberg nicht fehlen.

Mitglieder der Jugendfeuerwehr, unterstützt von einigen Aktiven der Feuerwehr Amberg und der Stadtteilwehr Karmensölden, stellten das MLF – ein sogenanntes „Mittleres Löschfahrzeug“ – vor. Für große Begeisterung sorgte das aufgebaute Rauchzelt. Die Kinder bekamen die Aufgabe, aus einem verrauchten Zelt – nachgestellt mit der Nebelmaschine – einen Teddy zu retten. Ausgestattet mit einem extra für Kinder angefertigten Atemschutzgerät machten sich die kleinen und sehr stolzen „Feuerwehrleute“ auf den Weg, um den vermissten Teddy zu retten. Rede und Antwort standen auch die Kameraden der Jugendfeuerwehr für interessierte Kinder und Jugendliche, aber auch für die Eltern. Die Gerätschaften des Fahrzeugs wurden bestaunt, es durfte natürlich im Fahrzeug probegessen werden und Fotos mit Helm oder Strahlrohr durften nicht fehlen.

Diese Veranstaltung ist für die Feuerwehr Stadt Amberg immer eine gute Möglichkeit, neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr zu begeistern, aber auch um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, ohne dass jemand in eine Notlage geraten ist.



23.07.2017, Kinderfest
LGS-Gelände



23.07.2017, Kinderfest
LGS-Gelände



11.02.2017, Ausbildungsdienst
Wache



18.03.2017, Ausbildungsdienst
Wache

8.2 Übung mit allen Jugendgruppen der Feuerwehren der Stadt Amberg

Mit einer Großübung, an der über 50 Jugendliche und weitere 30 Aktive der Amberger Feuerwehren beteiligt waren, stellte sich der Nachwuchs den kritischen Blicken seiner Ausbilder und zeigte das bisher Erlernte. Ein Szenario, das so eigentlich nie eintreten sollte, war für die Großübung der Amberger Feuerwehrjugend vorgegeben. Im Verpackungs-Silo des Siemens-Lieferzentrums in der Fuggerstraße hat es eine Explosion gegeben und mehrere Personen seien danach vermisst. Das Siemens-Gelände war für die Einsatzübung ausgewählt worden, weil hier die Amberger Bevölkerung vom Einsatzgeschehen kaum etwas mitbekam und somit auch niemand beeinträchtigt wurde. Die Amberger Feuerwehr wurde alarmiert, einschließlich der Ortsteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigerung.

Als die ersten Fahrzeuge auf dem Werksgelände eintrafen, war vom großen Verpackungs-Silo wegen dichter Rauschschwaden wenig zu sehen. Die Aufgaben vor Ort: die Lage abklären, wo sich der Brandherd befindet und wo die vermissten Personen zu finden sein könnten. Ein Bewusstloser musste unten aus dem Silo befreit werden, eine weitere Person im ersten Stock klagte über Schmerzen im Bein und konnte nicht mehr gehen, wurde aber mit Hilfe der Drehleiter aus ihrer misslichen Lage gerettet. Zügig war genügend Wasser in den Schläuchen, und dann stellte sich in der Schlussbilanz heraus, dass binnen einer Stunde rund 40.000 Liter Wasser zur Brandbekämpfung eingesetzt worden waren.

Die Jugendlichen konnten bei dieser Übung einen guten Einblick in das Einsatzgeschehen bekommen. Ebenso wichtig im Feuerwehrgeschehen ist die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren, in diesem Fall mit den Kameraden aller Stadtfeuerwehren. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an alle, die zur erfolgreichen Umsetzung dieser Übung ihren Beitrag geleistet haben. Ebenso gilt der Dank der Firma Siemens, stellvertretend Gerhard Graf als Leiter der Betriebsfeuerwehr, die das Gelände zur Verfügung gestellt hat.



JAHRESBERICHT 2017



25.03.2017, Ausbildungsdienst
Wache



15.04.2017, Ausbildungsdienst
Alter Bauhof, Kümmersbrucker Straße



23.09.2017, Einsatzübung aller JFW
Fa. Siemens, Fuggerstraße



23.09.2017, Einsatzübung aller JFW
Fa. Siemens, Fuggerstraße



23.09.2017, Einsatzübung aller JFW
Fa. Siemens, Fuggerstraße



23.09.2017, Einsatzübung aller JFW
Fa. Siemens, Fuggerstraße

9. Diverses

9.1 Fahrsimulator LFV Bayern in Amberg

Zusammen mit der Versicherungskammer Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern bietet der Landesfeuerwehrverband Bayern seit dem Jahr 2013 den Maschinisten der bayerischen Feuerwehren ein Verhaltenstraining durch einen eigens für diesen Bedarf entwickelten Sondersignal-Fahrtrainer an. Im Januar 2017 wurde der Trainer der Feuerwehr Amberg zur Verfügung gestellt. Insgesamt konnten 32 Maschinisten aus den fünf Amberger Feuerwehren die Gelegenheit nutzen, an diesem Training teilzunehmen. Da Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinshorn in der Regel mit einem höheren Unfallrisiko verbunden sind, ist die Feuerwehr Amberg dankbar, dass mit dem Sondersignal-Fahrtrainer ein weiteres, innovatives Übungsobjekt für die Maschinisten bereitgestellt wurde. Das Verhaltenstraining trägt zur besseren Sicherheit für die Einsatzfahrer bei. Die wesentlichen Inhalte des Lehrganges waren kontrolliertes Verhalten in Stresssituationen, das Wissen um die rechtlichen Grundlagen zu Sonder- und Wegerechten, die Entwicklung von Fahrstrategien und damit einhergehend die Verminderung des Unfall- und Schadensrisikos. Der Sondersignal-Fahrtrainer simuliert die unterschiedlichen Verkehrsräume (Stadtverkehr, Landstraße, Bundesstraße, Autobahn), unvorhersehbares Verhalten von Verkehrsteilnehmern, Überholmanöver und Vorbeifahren unter verschiedenen Sichtbedingungen, Gassenbildung in unterschiedlichen Verkehrssituationen, Annähern und Überqueren von Kreuzungen mit verschiedenen Vorfahrtregelungen, plötzliche Ereignisse und Gefahrenwahrnehmung.



Das Fazit der Übungsteilnehmer fiel durchweg positiv aus. Dass die Sonder- und Wegerechte explizit behandelt wurden, sprach die Teilnehmer ganz besonders an, ebenso wie die Videoanalyse des eigenen Fahrverhaltens. Für den Einsatzdienst nahmen alle Teilnehmer neue Erfahrungen mit und wissen damit, worauf sie im Ernstfall ganz besonders achten müssen.

Das Fazit der Übungsteilnehmer fiel durchweg positiv aus. Dass die Sonder- und Wegerechte explizit behandelt wurden, sprach die Teilnehmer ganz besonders an, ebenso wie die Videoanalyse des eigenen Fahrverhaltens. Für den Einsatzdienst nahmen alle Teilnehmer neue Erfahrungen mit und wissen damit, worauf sie im Ernstfall ganz besonders achten müssen.

9.2 80. Geburtstag Dr. Alfred Zeilmayr

Der Ehren-Kommandant unserer Partnerfeuerwehr Wels in Oberösterreich, Ehren-Vizepräsident des CTIF und Ehren-Bundesfeuerwehrrat des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV), Dr. jur. Alfred Zeilmayr, feierte unter dem Beisein von Feuerwehrkameraden aus Nah und Fern und einigen Wegbegleitern seinen



80. Geburtstag in der Hauptfeuerwache der Stadt Wels. SBR Bernhard Strobl und Bm Heinrich Scharf konnten die Glückwünsche der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg persönlich überbringen, beide verbindet eine langjährige Kameradschaft mit dem Jubilar.

Über die Tätigkeit im Sprechergremium der Bayerischen Feuerwehren waren der damalige SBR Hans Platzer und

Dr. Alfred Zeilmayr eng befreundet, so dass es nur allzu verständlich war, dass kurz nach dem Neubau der Feuerwache Amberg am Schießstätteweg mehrmals Delegationen der Feuerwehr Wels nach Amberg reisten, um sich in einer der modernsten Feuerwachen in Deutschland Anregungen für den geplanten Bau der Hauptfeuerwache in Wels zu holen. Seitdem sind beide Feuerwehren in regem Kontakt. Dr. Zeilmayr ist es auch zu verdanken, dass die Amberger Feuerwehrjugend in den 90er Jahren am legendären Skitag der FF Wels teilnehmen konnte. Diese Tradition wird auch heute noch aufrecht erhalten, ergänzt um gegenseitige Besuche bei Jahreshauptversammlungen und sonstigen feierlichen Anlässen sowie regelrechten Arbeitsaustauschprogrammen oder der Teilnahme an der Messe „Retter“ in Wels.

Dr. Alfred Zeilmayr gilt als ein großer Vordenker und Pionier des Feuerwehrwesens in Österreich. Er ist ein hochgeschätzter Fachmann für Feuerwehrgeschichte und ein Mentor der Feuerwehrjugend auf nationaler und internationaler Ebene. Unter seiner Ära wurde 1974 die Feuerwehrjugend Wels gegründet. Als erstes Mitglied der Feuerwehrjugend konnte der heutige Kommandant Branddirektor Ing. Franz Humer und als zweites Mitglied der heutige Kommandant-Stellvertreter Werner Holzinger genannt werden. Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg bedanken wir uns bei Dr. Alfred Zeilmayr und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit.

9.3 Bundesverdienstorden für Heinrich Scharf

„Eine Anerkennung Ihres langjährigen und herausragenden Engagements für die Allgemeinheit!“ - Mit diesen Worten händigte Finanzstaatssekretär Albert Füracker die Ordensinsignien des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Brandmeister Heinrich Scharf in Begleitung seiner Familie aus. Die Stadt Amberg gratulierte ebenfalls, vertreten durch den 2. Bürgermeister Martin Preuss. Der Ehrenpräsident des deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger ließ sich diese Feierstunde auch nicht entgehen. Stadtbrandinspektor Philipp Seegerer überbrachte die Glückwünsche der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg, ebenso wie der Bezirksvorsitzende der Oberpfalz und KBR Fredi Weiss sowie Bm Peter Stahl, Vorsitzender der Feuerwehr Weiden und KBI a. D. Herbert Ulbrich aus dem Landkreis Neumarkt.

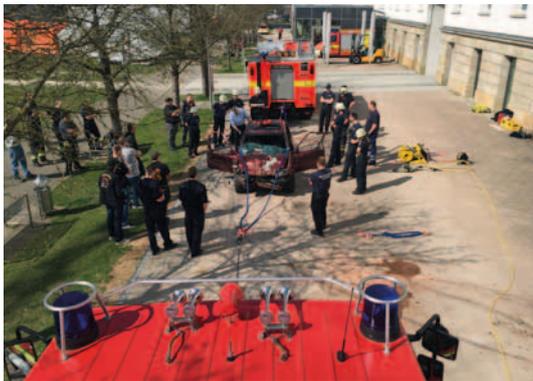


Heinrich Scharf ist seit 1981 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg und damit seit mehr als 36 Jahren im ehrenamtlichen Dienst. Er war in den verschiedensten Funktionen tätig, besuchte vielfältige Lehrgänge an den Feuerweherschulen und konnte in zahlreichen Einsätzen mit seiner Erfahrung und seinem Wissen einen guten Beitrag leisten. Von 1997 bis 2009 war er Stadtjugendfeuerwehrwart in Amberg und verantwortlich für den gesamten Nachwuchs der Feuerwehr. Heinrich Scharf engagierte sich auch überregional, etwa als Schriftführer und als Bezirksjugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr des Regierungsbezirks Oberpfalz. Als stellvertretender Landes-Jugendfeuerwehrwart hat er sich in seiner Amtszeit in hohem Maße für die Belange des Feuerwehrwesens im Bereich der Jugendarbeit eingesetzt.

Ein besonderes Anliegen war Scharf dabei die Zusammenarbeit mit der Deutschen Jugendfeuerwehr. 2009 wurde er von der Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr zum stellvertretenden Bundesjugendleiter gewählt. Seit 2016 ist er gewählter Bundesjugendleiter des Deutschen Jugendfeuerwehrverbandes und damit auch Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Mit großem persönlichen Einsatz hat er unter anderem die organisatorische Verantwortung für zwei Deutsche Jugendfeuerwehrtage getragen sowie ein Symposium der Internationalen Jugendleiterkommission des Weltfeuerwehrverbandes in Amberg vorbereitet und begleitet. Nach den beiden ehemaligen Amberger Stadtbrandräten Fritz Busch und Hans Platzer kann die Feuerwehr Amberg einen weiteren Träger des Bundesverdienstordens in der Feuerwehr beglückwünschen.

9.4 3. Traumatag des Amberger Klinikums

Ein Verkehrsunfall mit zwei Leicht- und einem Schwerverletzten auf der Autobahn: Die Ersthelfer versorgen so gut es geht die Verletzten, bis Feuerwehr, Sanitäter und der Notarzt am Unfallort eintreffen. Dann beginnt die Arbeit der Profis. Und die ist immer anders: Mal geht es darum, ältere Menschen zu versorgen, beim nächsten Unfall ist vielleicht ein Kind schwer verletzt, ein andermal ist eine schwangere Frau betroffen. Dann gilt es bei der Versorgung der Verletzten jedes Mal wieder, auf andere wichtige Dinge zu achten. „Deshalb haben wir uns für den diesjährigen Traumatag die Themenschwerpunkte „Versorgung von geriatrischen Patienten, Schwangeren und Kindern“ vorgenommen“, erläutert Organisator und Leiter der Notaufnahme am Klinikum St. Marien Amberg, Marc Bigalke.



Mehr als 200 interessierte Fachkräfte aus dem Rettungsdienst, von der Feuerwehr und aus den Notaufnahmen waren gekommen, um sich die verschiedenen Vorträge anzuhören. Den Anfang machte Franz Hierl, Brandamtmann der Berufsfeuerwehr Ingolstadt, über die „Oslo-Methode“: Dabei handelt es sich um eine Rettungstechnik zur Rettung von eingeklemmten Unfallopfern, bei der das verunglückte Auto vorne und hinten an Ketten gehängt und mithilfe einer Seilwinde auseinandergezogen wird. Diese Methode sei eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung der Maßnahmen, einen Patienten aus einem verunfallten Fahrzeug zu retten.

Eine Gruppe der Feuerwehr Amberg demonstrierte unter Anleitung von Franz Hierl in der Mittagspause diese Vorgehensweise. Verschiedene Szenarien wurden durchgespielt. So zeigte man beispielsweise, wie mit Hilfe der Kettenmethode ein Fahrzeug, das von der Fahrbahn abgekommen ist, auf die Straße zurück geholt werden kann. Ebenso anschaulich wurde demonstriert, wie es möglich ist, mit Ketten ein auf der Seite liegendes Fahrzeug schonend wieder auf seine vier Räder zu stellen. Dies sind nur zwei Beispiele von vielen, die an diesem Tag durchgespielt wurden.

Für die Kameraden war dies ein gelungener Rahmen, um eine neue Herangehensweise an solche Unfallgeschehen vor Publikum vorzuführen. Im Anschluss an den Traumatag nahm sich Franz Hierl noch Zeit und führte den „Oslo-Workshop“ auf der Wache der Feuerwehr Amberg weiter, so dass alle interessierten Kameraden/innen sich mit dieser Rettungsart vertraut machen konnten.

In der Mittagspause gab es noch weitere interessante Vorführungen: eine Gruppe um Oberarzt Jens Schlör (Klinikum Amberg) führte die Traumareanimation vor und die Feuerwehr Sulzbach organisierte eine Ausstellung zur Dekontamination von Verletzten.



Interessante Beiträge von verschiedensten Ärzten gab es auch nach der Mittagspause zu hören. Themen wie „Notkaiserschnitt an Unfallstellen“, „die schwerstverletzte Schwangere – ein oder zwei Patienten?“ und die Problematik bei schwerstverletzten Kindern sind nur ein Auszug aus den vielen, interessanten Vorträgen. „Wir möchten uns bei allen, die uns bei der Organisation unterstützt haben, ganz herzlich bedanken“, so Marc Bigalke.

9.5 Pfarrer Franz Meiler verstorben

Der langjährige Stadtpfarrer von St. Martin, Franz Meiler starb nach kurzer schwerer Erkrankung am 18. April 2017. Für die Feuerwehr der Stadt Amberg war es ein Bedürfnis und Anliegen, mit einer Abordnung am Trauergottesdienst teilzunehmen. Angeführt von der Fahnenabordnung erwiesen mehrere Kameraden dem Stadtpfarrer die letzte Ehre.



Pfarrer Meiler begleitete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg beinahe 30 Jahre. Er segnete eine Vielzahl der Einsatzfahrzeuge bei den Indienststellungen im Rahmen der Wachfeste. Oftmals beendete er die Segnungshandlung mit einem passenden Witz, der den Anwesenden ein Schmunzeln entlockte. Die Feuerwehr Amberg wird sich seiner unnachahmlichen, freundlichen und offenen Art stets dankbar erinnern.

9.6 Einsatzübung Klinikum St. Marien am 29.05.2017

Dreimal im Jahr treffen sich alle drei Züge der Feuerwehr Amberg zu den sogenannten gemeinsamen Zugdiensten. Hier werden theoretische Themen behandelt aber auch größere Übungen abgehandelt. Natürlich stehen die Kameradschaftspflege, aber auch das zugübergreifende Arbeiten, wie es bei realen Einsätzen auch der Fall ist, bei diesen Diensten auch im Mittelpunkt.

An diesem 29. Mai waren die Aktiven vor ein nicht ganz alltägliches Szenario gestellt: Hubschrauberabsturz auf dem Landeplatz des Klinikums. Realistisch wurde der Alarm abgesetzt. Daraufhin rückten 60 Mann mit Rüst- und Löschzug an. An der Einsatzstelle gab es mehrere Abschnitte abzuarbeiten.



Ein Teil der Mannschaft kümmerte sich um den verunfallten Hubschrauber auf dem Landedeck. Das auslaufende Kerosin machte einen Schaummitteleinsatz notwendig. Ein besonderes Augenmerk legte Marc Bigalke, Leiter der ZNA und Mitglied der Einsatzleitung, auf die Zusammenarbeit zwischen den Landeplatzhelfern und der Feuerwehr Amberg, die Einbindung der Löschanlage und die Zugänglichkeit zum Landeplatz. Hier können alle Beteiligten eine positive Bilanz ziehen. In einem zweiten Abschnitt mussten zwei, unter Trümmern eingeklemmte, Arbeiter gerettet werden. Erschwert wurde dies durch herabfallende, brennende Teile vom Dach. Mit schwerem technischen Gerät aus dem Rüstwagen konnte diese Aufgabe schnell und sauber abgearbeitet werden. Weitere Teile der Mannschaft kümmerten sich um angrenzende Brände. So wurden aus einem Gebäude mehrere Menschen mit dem Teleskopgelenkmast und tragbaren Leitern gerettet. Im Inneren des Gebäudes wurde mit zwei Trupps unter schwerem Atemschutz die Personensuche und die Brandbekämpfung durchgeführt.

Die Erprobung eines solchen Szenarios ist ausserordentlich wichtig. Nur so können Schwachstellen aufgedeckt werden und Abläufe optimiert werden. In Summe gab es positives Feedback für die Mannschaft von den Zugführern, die diese Übung vorbereitet haben.

9.7 Austausch mit unserer Partnerfeuerwehr Wels

Seit unzähligen Jahren unterhalten die Feuerwehren Amberg und Wels eine freundschaftliche Beziehung, in welcher in losen, aber doch regelmäßigen Abständen gegenseitige Besuche stattfinden. So durften auch in diesem Jahr sechs Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg im Zuge eines Arbeitsaustausches vom 13. - 16. Juli 2017 zu Gast in Wels sein.

Am ersten Tag stand vor allem das Kennenlernen der beeindruckenden Hauptfeuerwache, der Geräte und Fahrzeuge und des Dienstbetriebes auf dem Programm. Am Nachmittag/ frühen Abend wurde die Stadt Wels sowohl auf der Straße als auch vom Wasser aus im Zuge des wöchentlichen Übungsdienstes erkundet. Die Amberger Kameraden unterstützten auch die oberösterreichischen Kräfte im Einsatzdienst, gleich am ersten Tag konnten zwei Interventionen mit abgearbeitet werden.



Der zweite Tag begann mit einer ausführlichen Betriebsführung bei einem namhaften Feuerwehrausstatter im nahen Leonding. Dort konnte unter anderem auch der Fahrsimulator für die Schulung am Flughafenlöschfahrzeug Panther getestet werden. Am Nachmittag folgte ein Besuch der Landes-Feuerweherschule Oberösterreich, wo die Einrichtung an sich und im Speziellen auch die Ausbildung mittels virtueller Realität gezeigt wurde. Nach einem Spaziergang durch die Landeshauptstadt Linz konnten die Kameraden zusammen mit ihren Gastgeber vollere Begeisterung dem MusikFestiWels beiwohnen, wo - trotz Regenwetter - eine tolle Stimmung mitten in der Innenstadt herrschte!



Am dritten Tag besuchte die Gruppe den städtischen Energieversorger und erfuhr dort interessante Fakten über das Welsener Stromnetz, besichtigte das Umspannwerk Wels-Mitte und unterhielt sich abschließend über das Thema „Blackout“ und die Konsequenzen eines solchen Ausnahmezustandes auch für die Feuerwehren. Nach dem Mittagessen folgte ein kurzer „Verdauungs“-Stadtrundgang, ehe die Amberger Kameraden den oberösterreichischen Körpertest für Atemschutzgeräteträger („Finnentest“) und einen Durchgang in der Atemschutzübungsanlage in Angriff nahmen. Am Abend lauschte man am MusikFestiWels österreichischem Kulturgut erster Güte, der Ersten Allgemeinen Verunsicherung. Am Sonntagvormittag traten die Amberger schließlich ihre Heimreise an, nachhaltig beeindruckt von der phantastischen Gastfreundschaft einer wirklich schlagkräftigen Truppe in unserem Nachbarland.

Am 17. Oktober 2017 war es dann soweit, sechs Kameraden aus Wels kamen zum Gegenbesuch für vier Tage nach Amberg. Zuerst wurden auch hier die Gäste mit den wichtigsten Fahrzeugen, den Ausrüstungsgegenständen und der örtlichen Vorgehensweise bei Einsätzen vertraut gemacht, sollten sie ja auch in Amberg anstehende Alarme beantworten. Tatsächlich rückte die Amberger Wehr dann bei einem Einsatz mit oberösterreichischer Verstärkung aus. Neben der Hauptwache lernten die Welsener Kameraden aber auch die Stadtteilfeuerwehren kennen, besuchten den Hubschrauberlandeplatz am Klinikum Amberg und wirkten bei einer Zugübung und einer Atemschutz-Heißausbildung mit.



Ein Highlight des Aufenthalts in Amberg war sicherlich der Besuch der „Grafenwöhr Training Area“ – einer der größten Truppenübungsplätze Europas (233 km²) unter dem Kommando der US-amerikanischen Streitkräfte. Nach der Begrüßung durch den dortigen Fire-Chief Josef Rodler und einer Besichtigung des dort ansässigen Fire-Departments konnte auch der Armee-Stützpunkt und Teile des weitläufigen Trainingsareals besichtigt werden.

Aber nicht nur feuerwehrrelevante Themen prägten diesen Besuch – so erhielten die Freunde aus Österreich auch eine Betriebsführung im Siemens-Werk Amberg, unternahm eine Plattenfahrt auf der Vils und konnten sich im Zuge einer kurzweiligen Stadtführung davon überzeugen, dass Amberg – wie Wels auch – eine wunderschöne Altstadt besitzt. Nach vier kurzweiligen Tagen traten die Kameraden aus Wels dann mit vielen Informationen und neuen Ideen wieder ihre Heimreise an.

Solche gegenseitigen Besuche mit wertvollem Erfahrungsaustausch sind eine echte Bereicherung für alle Beteiligten – die auf eine baldige Wiederholung und eine weiterhin so gute Freundschaft der Feuerwehren Wels und Amberg hoffen!



9.8 20 Jahre SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer und Zugführer Josef Wittmann

Am 13. September 2017 konnten drei Führungskräfte der Feuerwehr Amberg auf 20 Jahre „Dienstjubiläum“ zurückblicken. SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer und Hlm Josef Wittmann in seiner Funktion als Zugführer des 2. Zuges. Wenn das kein Grund zum Feiern ist...

In gemütlicher Atmosphäre luden die drei Jubilare die gesamte Wehr zum entspannten Feiern ein. Für Speis und Trank war natürlich bestens gesorgt. Das frisch zubereitete Spanferkel wurde bis zum letzten Bissen verzehrt. Im Rahmen der Feierlichkeiten durfte natürlich ein Rückblick auf die Ereignisse der letzten 20 Jahre nicht fehlen. Die eine oder andere Anekdote belustigte die gesellige Runde oder führte zu weiterem Gesprächsstoff. Die vorbereitete Bilder-Präsentation machte so manche Veränderung sichtbar und ermunterte so manchen, in der Vergangenheit zu schwelgen. In einer kurzen Rede würdigte auch OB Michael Cerny die Arbeit und das Engagement von Stadtbrandrat Bernhard Strobl, Stadtbrandinspektor Philipp Seegerer und Zugführer Josef Wittmann. In diesem Rahmen wurden Urkunden und Geschenke übergeben. Alles in allem war es ein sehr gelungener und würdiger Jubiläumsabend, der von der Mannschaft mit starker Beteiligung auch so gewürdigt wurde.



9.9 Das „Steckkreuz“ für Stadtbrandrat Bernhard Strobl

Eine besondere Auszeichnung für Feuerwehrangehörige stellt das Steckkreuz zum Bayerischen Feuerwehrereichen dar, das vom Freistaat Bayern für herausragende Verdienste für das Feuerwehrwesen seit dem Jahr 1955 verliehen wird. Nur alle zwei Jahre werden die Verleihungen dieses Ehrenzeichens vorgenommen, zirka 50 Personen in Bayern werden dabei berücksichtigt.



Nun durfte sich unser „Chefe“, SBR Bernhard Strobl über diese Ehre freuen. Innenminister Joachim Herrmann hat ihm mit Urkunde vom 16. September 2017 das Steckkreuz verliehen. Nachdem SBR Bernhard Strobl bei der Verleihungszeremonie der Regierung der Oberpfalz im Oktober verhindert war, konnte er das Ehrenzeichen während der Jahresabschlussitzung des Amberger Stadtrates aus den Händen von Oberbürgermeister Michael Cerny entgegennehmen.

Bernhard Strobl hat in den vergangenen Jahren in unzähligen Einsätzen als umsichtiger Einsatzleiter agiert. Ebenso ist die technische Entwicklung bei der Feuerwehr der Stadt Amberg von ihm weiter vorangetrieben worden, beispielhaft weit über die Region hinaus. Hier ist besonders zu erwähnen der hochmoderne Fuhrpark mit dem innovativen Wechselladersystem und dem Teleskopgelenkmast. Die Durchführung unzähliger Großveranstaltungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene waren nur durch seine maßgebliche Unterstützung und sein persönliches Engagement möglich. An dieser Stelle sei besonders an den Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Amberg im Jahr 2009 erinnert.

Bernhard Strobl nahm das Steckkreuz stellvertretend für seine „tolle Truppe, auf die man sich immer verlassen kann“ entgegen. Er findet sich damit in illustrier Gesellschaft, denn alle seine Vorgänger als Kommandant/ Stadtbrandrat der Feuerwehr der Stadt Amberg konnten in der Vergangenheit mit dem Steckkreuz ausgezeichnet werden. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg freut sich über die Würdigung der Arbeit ihres Stadtbrandrates und gratuliert hierzu recht herzlich.

9.10 Fundsachenflohmarkt Stadt Amberg

Ein beliebter Event für die Bürger ist einmal im Jahr der Fundsachenflohmarkt der Stadt Amberg. Hier finden verlorene Gegenstände einen neuen Besitzer. Die Feuerwehr Amberg beteiligt sich an dieser Veranstaltung aktiv. Zum einen ist der Versorgungs-LKW ein gern genutztes Hilfsmittel, um die gesammelten Fundsachen ins Eisstation zu transportieren. Zum anderen erklären sich immer wieder Kameraden/-innen bereit, tatkräftig die Veranstaltung zu unterstützen. Für den Einsatz der Feuerwehr gab es lobende Worte von OB Michael Cerny und obendrauf auch noch einen Scheck, der maßgeblich für die Jugendarbeit verwendet wird. Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.



9.11 Zusammenarbeit Polizei - Feuerwehr

Bereits zum zweiten Mal fand auf Einladung der Polizeiinspektion Amberg eine gemeinsame Veranstaltung der Dienstgruppenleiter mit den Feuerwehrführungskräften aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg sowie den Verantwortlichen der ILS Amberg im Lehrsaal der Feuerwache Amberg statt. In interessanten Vorträgen wurde sich mit folgenden Themen beschäftigt:

- Verhalten von Feuerwehreinsatzkräften an Brandstellen
- Aufgaben und Zuständigkeiten des Gefahrguttrupps (GG-/SBS-Trupp) des Polizeipräsidiums Oberpfalz
- Digitale Funkverbindungen bei gemeinsamen Einsätzen Polizei - Feuerwehr
- Sonderrecht/Wegerecht von Feuerwehren

Im Anschluss an die Vorträge fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Solche Treffen sind für alle beteiligten Führungskräfte sehr wertvoll. Das Verständnis füreinander wird geschärft und die organisationsübergreifende Zusammenarbeit wird verbessert.

Die Thematik Wegerecht bzw. Sonderrecht im Straßenverkehr ist bei den Feuerwehren ein allzeit wichtiges Thema. Vor allem wenn die Freiwilligen Kräfte von zu Hause zur Wache fahren, besteht ein erhöhtes Gefahrenpotenzial.



Das Thema „Funkverbindungen bei gemeinsamen Einsätzen“ erfordert eine gute Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Organisationen und erfordert daher gute Absprachen.

Der Amberger Polizeidirektor Robert Hausmann bedankte sich bei den Teilnehmern für das zahlreiche Interesse. Diese Veranstaltung soll weiterhin im Zweijahres-Rhythmus abgehalten werden.



10. Vereinsgeschehen

Im Jahr 2017 wurde bei der Feuerwehr Amberg wieder eine Reihe von gesellschaftlichen Veranstaltungen durchgeführt. Im Einzelnen waren dies:

11.01.2017	Passiven- und Fördererabend
13. -15.01.2017	Skifahrt Sudelfeld
18.02.2017	Kinderfasching
24.02.2017	Faschingsball
01.04.2017	Bockbierfest
13.04.2017	Preisschafkopf
28.04.2017	Jahresmitgliederversammlung
07.05.2017	Wachfest
26. - 28.05.2017	125 Jahre FF Karmensölden
15.09.2017	Aktivenfest in Gailoh
02.12.2017	Adventessen
22.12.2017	Preisskat

Ehrungen

Auszeichnungen passiver Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Verein:

Alfred Sokoll	50 Jahre
---------------	----------

Runde Geburtstage

Runde Geburtstage der aktiven und passiven Mitglieder im Jahr 2017:

29.03.2017	Georg Rudolph	80 Jahre
31.05.2017	Gerhard Blaimer	75 Jahre
09.11.2017	Wolfgang Pirke	70 Jahre
05.02.2017	Willibald Jehl	60 Jahre
20.01.2017	Reiner Roempler	60 Jahre
14.09.2017	Josef Tischlak	60 Jahre
28.03.2017	Josef Auer	50 Jahre
17.12.2017	Stefan Kales	50 Jahre
24.09.2017	Robert Schreier	50 Jahre



28.04.2017, Jahresmitgliederversammlung im Lehrsaaal

10.1 Passiven- und Fördererabend

Einmal im Jahr kommen die passiven und die fördernden Mitglieder gemeinsam zusammen. An diesem Abend gibt es einen Überblick über das vergangene Jahr und Neuerungen werden vorgestellt. So wurde diesmal die neue Atemschutzübungsstrecke vorgestellt. Besonders beeindruckend für die „Pensionisten“ und Gönner war die technische und medizinische Überwachung der neuen Strecke. Eine derartige Möglichkeit gab es vor 35 Jahren, als so mancher der Anwesenden noch die Atemschutzausbildung innehatte, noch nicht. Dennoch konnte auch schon zu dieser Zeit effizient geübt werden. Der eine oder andere ehemalige Atemschutzausbildler schilderte seine Eindrücke, als damals, 1981, innovative Technik im Bereich Atemschutz durch den Umzug in die neue Wache Einzug hielt. Damals wie heute wurde die Wache Amberg mit einer hochmodernen Übungsanlage ausgestattet. Abgerundet wurde der Abend mit einem Gesamtüberblick über das Jahr 2016. Gespannt folgten die Ehemaligen den Schilderungen über das Einsatzgeschehen des vergangenen Jahres. Mit einer gemeinsamen Brotzeit bei guten Gesprächen und einem regen, interessierten Austausch klang der Abend gemütlich aus.



10.2 Bockbierfest

Es war kein Aprilscherz: das Bockbierfest der Feuerwehr Amberg am 1. April 2017. Viele Kameraden/innen, Passive und Förderer folgten mit den Partnern der Einladung zum diesjährigen Starkbierfest. Stilvoll dekorierte Tische, eine deftige Brotzeit und gute Gespräche machten den Abend wieder zu einer gelungenen Veranstaltung. Umrahmt von guter Musik mit den „Hohlweglauerern“ wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert.



10.3 Preisschafkopf

Ein fester Bestandteil im Kalender der Feuerwehr Amberg ist der traditionelle Preisschafkopf am Gründonnerstag. 36 Teilnehmer, Kameradinnen, Kameraden und Freunde der Feuerwehr Amberg, trafen sich, um in zwei Durchgängen mit viel Spaß am Kartenspiel einen Gewinner zu ermitteln. In diesem Jahr war das „Glück“ auf der Seite von Thomas Stöckl, der mit einem Spitzenergebnis von 103 Punkten sein Spiel beendete. Dicht gefolgt von unserem Freund und Gönner, Stadtgärtner Norbert Wellnhofer, mit 101 Punkten. Ein besonderer Preis kommt üblicherweise auch dem Letztplatzierten zu – eine Kiste Bier und ein „Amberger Schafkopfblatt“ für die notwendigen Übungsstunden. Jeder der Teilnehmer konnte einen wertvollen Sachpreis mit nach Hause nehmen, die Preise hatte federführend Josef Singer oft „mühevoll“ von der Amberger Geschäftswelt eingesammelt. Für die Bewirtung mit saueren Bratwürsten sorgten die beiden „Küchenchefs“ Martin Biener und Hans-Peter Leber.



10.4 Jahresmitgliederversammlung

Gut besucht war die 152. Jahresmitgliederversammlung der Feuerwehr Amberg. Wie üblich berichteten SBR Bernhard Strobl, SBI Philipp Seegerer und stellv. Vorsitzender Josef Singer über die Neuerungen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Auch wurde auf das Einsatzgeschehen eingegangen. Mit rund 700 Einsätzen gab es im Vorjahr viel zu tun. Viel Freizeit der Aktiven und das Verständnis der Familienangehörigen sind hierbei immer wieder gefordert. Hierfür sprach SBR Bernhard Strobl seinen Dank aus. Es konnten auch wieder einige Kameraden von unserem OB Michael Cerny geehrt werden. Langjährige Mitgliedschaften wurden ausgezeichnet. Ebenso gab es einige Abzeichen zu verleihen und verschiedene Beförderungen wurden ausgesprochen.



10.5 37 Jahre Wachfest - noch immer ein Hit

Glück, Spaß und große Augen - so lässt sich das diesjährige Wachfest, das am 7. Mai 2017 stattfand, beschreiben: Glück hatte man mit dem Wetter, den Spaß die zahlreichen Besucher und große Augen nicht nur die Kinder, als am Nachmittag eine Holzhütte mitten vor der Feuerwache in voller Ausdehnung brannte.

Die vielen Kameraden und deren Angehörige, Freunde und Gönner unserer Wehr, haben an diesem Wochenende mit viel Arbeit aus der Wache wieder eine Feierlocation mit offenen Türen und Toren für alle Bürger gemacht. Bei den ersten Bratwürsten im Jahr, Dotsch, Käse, selbstgemachten Kuchen und Kaffee war für den großen und kleinen Hunger alles vorbereitet, was dem Herz und dem Magen gut tut. „Chlorfrei“, ein achtköpfiges Musikerteam aus dem nördlichen Oberbayern, sorgte für einen guten Anteil an der Unterhaltung der Besucher.



Für die Technikbegeisterten war ebenfalls vieles geboten. Im Mittelpunkt standen dabei die im Rahmen einer offiziellen Feierstunde neu in Betrieb genommenen Fahrzeuge des Fuhrparks: der Gerätewagen DEKON-P, bereitgestellt aus Mitteln des Katastrophenschutzes des Bundes und vorgesehen zur Dekontamination von Personen, einem neuen Kommandowagen vom Typ Skoda Yeti sowie einem Abrollbehälter-Waldbrand für die bereits in Amberg stationierten Löschwasser-Außenlastbehälter, der aus Katastrophenschutzmitteln des Freistaates Bayern beschafft wurde.

Natürlich waren gerade bei den Kindern die Ausfahrten mit dem Teleskopgelenkmast in den Himmel oder eine Fahrt im Löschgruppenfahrzeug um die Feuerwache der Renner. Höhepunkt aber war die praxisnahe Vorführung eines Brandeinsatzes. Vor der Wache war eine rund 5 m² große Holzhütte aufgestellt, ausgestattet mit Möbeln und Rauchmeldern. Die Feuerwehr zeigte, wie sich aus einer kleinen Flamme an einem Vorhang in kürzester Zeit ein ausgedehnter Zimmerbrand entwickeln kann. Gleichzeitig wurde hier die Wichtigkeit der Anbringung von Rauchmeldern in den Wohnungen gezeigt. Sehr schnell zeigte der Rauchmelder für alle Zuschauer hörbar die Gefahr an, ebenso zügig rückte dann das HLF an und die Feuerwehr bewies, welche professionelle Ausbildung hinter einem rasch einsetzenden Löscherfolg steckt.

Das rundum gelungene Wachfest zeigt, dass die Traditionsveranstaltung auch nach 37 Jahren noch nicht ins Alter gekommen ist. Wir freuen uns über den großen Zuspruch bei Jung und Alt und das große Interesse an unserer Amberger Feuerwehr!



10.6 Preisskat

Neben dem Preisschafkopf am Gründonnerstag ist der Preisskat kurz vor Weihnachten eine weitere traditionsreiche Veranstaltung. Mit nicht mehr ganz so vielen Teilnehmern, aber dafür mit umso mehr Freude, wurde auch hier in zwei Spielrunden ein Gewinner ermittelt. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. In der „Halbzeit“ gab es, garniert mit diversen „Fachgesprächen“, eine deftige Brotzeit. Nach gut drei Stunden stand er dann fest, der Sieger des Abends: Leo Pongratz.





18.02.2017, Kinderfasching
Lehrsaal



24.02.2017, Faschingsball
Lehrsaal



14.01.2017, Skifahrt Sudelfeld
Rosengasse



20.05.2017, Rescue-Day
Ebermannsdorf



28.04.2017, Jahresmitgliederversammlung
Lehrsaal



07.05.2017, Wachfest
Wache

JAHRESBERICHT 2017



28.05.2017, 125 Jahre FF Karmensölden
Karmensölden



27.05.2017, 125 Jahre FF Karmensölden
Karmensölden



07.10.2017, Übergabe Außenlastbehälter
Feuerwehrmuseum Waldkraiburg



26.05.2017, 125 Jahre FF Karmensölden
Karmensölden



26.05.2017, 125 Jahre FF Karmensölden
Karmensölden



07.05.2017, Wachfest
Wache

11. Zu guter Letzt

Zu guter Letzt: Heute vor 80 Jahren, die Feuerwehr Amberg erhält ihr erstes „genormtes“ Löschgruppenfahrzeug – oder war's dann doch vor 81 Jahren?

In allen Bestandslisten, Fahrzeuglisten und Chroniken der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg steht zu lesen, dass die Feuerwehr Amberg im Jahre 1937, also vor genau 80 Jahren, ein so genanntes „Einheitsgerät“ Baujahr 1936 bekommen hat. Im Zuge der Recherchen für diesen Artikel konnten tatsächlich noch Akten gefunden werden, die uns eines Besseren belehren. Tatsächlich erfuhr der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg bereits 1936 diese wichtige Ergänzung. Das erste Löschfahrzeug „Magirus-Autospritze Typ M 27 S“ konnte beschafft werden.



LF 15 A bei der Auslieferung 1936

Die Feuerwehr Amberg beschaffte im Jahre 1914 mit dem so genannten „Moskauer“ zunächst das erste motorbetriebene Feuerwehrfahrzeug (Automobilspitze) in der gesamten Oberpfalz und in der Folge 1934 eine der ersten 30m-Ganzstahl-Kraftfahrdrehleitern in Deutschland. Bis 1936 sollten das aber die einzigen echten Feuerwehrfahrzeuge in Amberg bleiben, der weitere Fuhrpark bestand aus zivilen Fahrzeugen als Mannschafts- und Zugfahrzeuge.

Für die Beschaffung war, wie heute auch, eine umfangreiche Begründung notwendig und wurde mit dem Alter der Automobilspitze von 1914 begründet, die altersbedingt wiederholt ausgefallen war. Neben der üblichen Vorbaupumpe wurde eine eingeschobene tragbare Pumpe gefordert, da die Brandobjekte oftmals nur zu Fuß erreichbar waren. Wichtig war auch die Möglichkeit, eine Besatzung von acht bis zehn Mann transportieren zu können.

Die Wahl fiel auf ein Fahrzeug der Firma Magirus und so setzt ab 1935 ein reger Schriftverkehr zwischen der Stadt Amberg und den Magirus-Werken in Ulm ein. Die Initiative zur Beschaffung ging von Oberkommandant Hans Kowar aus, der mit einer Abordnung ein entsprechendes, für die Stadt Rottweil gebautes Fahrzeug besichtigte. Er erhielt in der Folge am 6. Juni 1935 eine entsprechende Offerte der Firma Magirus. Fatalerweise verstarb Hans Kowar völlig unerwartet am 12. Juli 1935, sodass die Offerte wohl erst von Hans Kowars Witwe gesucht werden musste und dann seinem Nachfolger Emil Alafberg zur Verfügung stand.



Das LF im Löschzug um 1956

Für den Feuerwehrhistoriker interessant sind auch die immer wieder dem Schriftwechsel beigefügten Referenzlisten der Firma Magirus, die mit der Auflistung über die Bestellung und Auslieferung baugleicher Fahrzeuge von der Qualität ihrer Produkte überzeugen wollte (z.B. Weiden, Hersbruck, Lauf, Schwabach uvm.).

Letztendlich wurde am 29. August 1935 ein Liefervertrag über das gewünschte Fahrzeug unterzeichnet, das sich durch folgende Merkmale auszeichnet: es verfügt über eine Vorbaupumpe, bereits über eine geschlossene Mannschaftskabine (Führersitz und Mannschaftsraum vollkommen limousinenartig geschlossen), der Aufbau ist halboffen, z.B. C-Haspeln seitlich offen am Fahrzeug und verfügt über eine eingeschobene tragbare Pumpe.

Technische Daten:

Magirus-Autospritze Typ M 27 S

Magirus Sechszylinder-Motor S 88 mit 70 PS Leistung und 4.559 cm³ Hubraum

Magirus Vorbaupumpe Typ P Vv mit 1.500 l Förderleistung

Tragkraft 3,5 t

Radstand 4.000 mm

Mit eingeschobener Kleinmotorspritze Magirus Goliath III L. Das L steht dabei für Luftschaumpumpe, d.h. es kann mit dieser Pumpe auch Luftschaum erzeugt werden.

Die Förderleistung beträgt 1.000 l in der Minute, ebenso können 1.000 l Luftschaum pro Minute erzeugt werden.

Die Übergabe des Fahrzeuges erfolgte dann am 17. Januar 1936. Das Fahrzeug schlug mit 15.678 RM (Reichsmark) zu Buche, dafür wurde ein 30%iger Staatszuschuss beim Staatsministerium des Inneren sowie ein Darlehen in Höhe von 50% des Beschaffungspreises bei der Brandversicherungskammer beantragt. Beides wurde, natürlich nach Abzug der nicht förderfähigen Geräte für 449 RM, genehmigt. Für heutige Verhältnisse sehr ungewöhnlich war die Art der Zahlungsabwicklung: der Staatszuschuss und das gewährte Darlehen wurden direkt an die Firma Magirus überwiesen, der Rest in bar bei Auslieferung bezahlt.

Im Laufe seiner Dienstzeit erfuhr das Fahrzeug verschiedene Umbenennungen: zunächst wurde die Autospritze als Einheitsgerät bezeichnet, später, als ein weiteres Löschfahrzeug dazukam, benutzte man bereits die Bezeichnung LF (Löschfahrzeug) mit der auch heute noch üblichen Nennung der Pumpenleistung und so wurde daraus das LF 15 A (das nächste dann das LF 15 B).



LF 15 A 1963

Nach dem Ende des Krieges hatte die Feuerwehr Amberg die Fahrzeuge mit Spitznamen versehen, die mit einer Figur in die Frontscheibe eingeklebt waren. Das LF 15 B führte den Spitznamen „Max“. Man fand offensichtlich Gefallen an solchen Spitznamen, auch in Kombinationen wie Max (LF 15) und Moritz (LF 8), Tip (TLF 15) und Top (TLF 16) und weiterer Spitznamen, die bis in die 1960er Jahre verwendet wurden.

Das Fahrzeug stand bis 1963 im Einsatzdienst. In diesem Jahr konnten sowohl ein LF 16, als auch ein LF 16 TS aus Beständen des Katastrophenschutzes in Dienst gestellt werden. Das erste „genormte“ Löschgruppenfahrzeug der Amberger Feuerwehr war sozusagen der Urtyp des Standardfahrzeuges, das in unterschiedlichsten Varianten bis heute bei den Feuerwehren in Deutschland zum Einsatz kommt.



12. Schlusswort

Unser Dank gilt für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen,
- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung,
- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien),
- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach, dem Landesfeuerwehrverband, dem Bezirksfeuerwehrverband, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Arbeitsbereich für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land,
- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung in den verschiedensten Bereichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not des Nächsten.

Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig, wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, sich auch in Zukunft wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen. Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in eine Notlage geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt dazu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg!

Bernhard Strobl
Stadtbrandrat
Kommandant und Vorsitzender

Philipp Seegerer
Stadtbrandinspektor
stellv. Kommandant

Josef Singer
stellv. Vorsitzender



JAHRESBERICHT 2017



Die Feuerwehr Amberg bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

funkweckerservice.de

Ihr Partner für die Alarmierung



Funkmeldeempfänger



Sirenensteuerungen



Neu- und Gebrauchtgeräte

Ersatzteile und Zubehör

Service aller Fabrikate

Online-Shop www.bos24.shop



SWISSPHONE-Funkfachhändler

92256 Süß b. Hahnbach 09664-952600 0171-2149690

info@funkweckerservice.de

 facebook.com/funkweckerservice



KUNSTSTOFF BIRNER

GETRÄNKEKÄSTEN AUS AMBERG

Tel. +49 96 21 - 820 30 • Fax +49 96 21 - 734 71

Web: www.birner-kunststoff.de



92260 Ammerthal

Telefon 09628/914204

www.holzbau-kiener.de

**Entspannt umbauen-
modernisieren**

**Jetzt investieren-
Haus sanieren**





**FORYOU
HOTELS**
www.foryouhotels.de



HOTEL BRUNNER



Familie Schatz

Herzlich Willkommen im Hotel Brunner!



Kunst erleben - Gastlichkeit genießen!

Individuelle Kunstzimmer regionaler Künstler - Zentrale Lage
Abwechslungsreiches Frühstücksbüffet - Attraktive Arrangements

Wir sind für Sie da!

Hotel Brunner · Batteriegasse 3 · 92224 Amberg
Tel. +49-9621-497-0 · info@hotel-brunner.de · www.hotel-brunner.de



„Sonnige Aussichten!“

Solarenergie rechnet sich immer

Rufen Sie uns an

Tel: 09621/30857-0



GRAMMER Solar Oskar-von-Miller-Str. 8 92224 Amberg

LÜDECKE

Seit 1930. Die elementare Verbindung.

Kupplungssysteme MADE IN AMBERG



Pneumatik - Temperieren - Bauarmaturen - Prozessindustrie - Wasserarmaturen - Zubehör

Lüdecke GmbH · Heinrich-Hauck-Str. 2 · D-92224 Amberg
Telefon: 0 96 21 76 82 0 · Fax: 0 96 21 76 82 99 · www.luedecke.de · info@luedecke.de

Autohaus GROSS

...in Amberg und Paulsdorf!

www.gross-autohaus.de

Zwei Marken, ein starker Partner -
Kompetenz, die überzeugt!



TOYOTA



KIA MOTORS

www.gross-autohaus.de

09621-960049-0 (Amberg)

09621-960049-40 (Paulsdorf)

7. AMBERGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Kfz- Vertragswerkstätten
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 94,3% (Platz 1)
Arbeitsqualität: 87,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 93,3% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2015
Befragte (Kfz)= 590 von N (Gesamt) = 907

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601





ZielWert.
Unternehmensberatung



015775320304



Info@ZielWert.com



www.ZielWert.com

Elke Horst Amberger Str. 42a 92237 Sulzbach-Rosenberg

Mit unseren Workshops, Vorträgen, Schulungen, Trainings & Coaching begleiten wir Sie von Ihrer Idee bis zur Zielerreichung.



Thomas Stöckl

Kaminkehrermeister
Energieberater (HWK)



Tel.: 09621 - 91 38 63
Fax: 09621 - 91 38 64
Mobil: 0162 - 907 34 87
Mail: familie.stoeckl@t-online.de

Umweltschutz | Brandschutz | Energieberatung

Thomas Stöckl - Kaiser-Wilhelm-Ring 26 - 92224 Amberg



Glaserei - Glasbau
Michael Wiesner GmbH & Co. KG
 Porschestra. 1 - 92245 Kümmerbruck
 Tel. 09621/90887-0
 Fax 09621/90887-10
 info@glasbau-wiesner.de
 www.glasbau-wiesner.de



Alles aus einer Hand

- Küchenrückwände
- Ganzglastüren und -anlagen
- Duschen und -rückwände
- Glasplatten und Spiegel
- Blei- und Messingverglasung
- Wintergartenverglasung
- Vordächer und Überdachungen
- Plexiglas und Stegdoppelplatten
- ... und noch viel mehr

Wir beraten Sie gerne

Freundlich und kompetent
 seit mehr als 60 Jahren



www.glasbau-wiesner.de

WIESNER

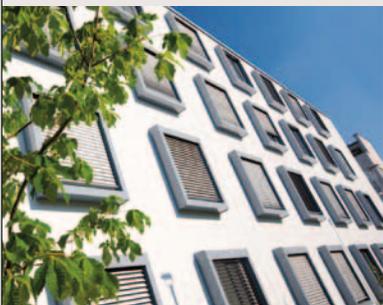
dormakaba

Partner

GRAMMER

Immobilien Gruppe

www.grammer-immobilien.de



Immobilien
Kapitalanlage
 Vermietung und Hausverwaltung
Studentenapartments

Grammer Immobilien Verwaltung GmbH | Ziegelgasse 12 | 92224 Amberg

IMMER FÜR SIE DA.
UND IMMER FREUNDLICH.
WILLKOMMEN BEI SHELL



Ob Sie Qualitätskraftstoff tanken möchten, einen Snack oder eine kleine Erfrischung benötigen oder etwas anderes, bei uns sind Sie genau richtig. Und werden immer mit einem freundlichen Lächeln begrüßt und verabschiedet.

Shell Station Claudia Wild GmbH
Drahthammerstr. 22, 92224 Amberg



Schreinerei

Klaus Eichenseer

www.schreiner-eichenseer.de



Am Fiederhof 6 Amberg
Tel. 09621 - 2621 Fax 21069

wenn's brennt

 **APOTHEKE ST. MARIEN**
AMBERG - MARIENSTRASSE 6

 **BAHNHOF-APOTHEKE**
Johann Strobl
Hinter der Mauer 1 92224 Amberg
Telefon 09621 / 22753 Fax 32736

 **mari plus apotheke**
Emailfabrikstr. 15
92224 Amberg

**können wir
vielleicht
auch helfen**

METZGEREI



Alfred Schuch

Raigering

Hofmark 4, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 32 6 05



FRANZ SPANL

Berufskleidung - Computerstickerei

Obere Nabburger Str. 29 - 92224 Amberg

Tel. 09621/470936 - Fax. 09621/470938

spanl@t-online.de - www.franz-spanl.de



Wir würden uns sehr freuen Sie bei uns im
Laden zu begrüßen.

Wir befinden uns in der Amberger Altstadt,
direkt am Nabburger Tor

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

9:00 - 12:00 Uhr / 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag

9:00 - 13:00 Uhr

FRANZ SPANL

Projekteinrichtung

Tel. 0160/96880866 - Fax. 09621/9602418

email: franzspanl@t-online.de



GmbH & Co KG

Kundendienst - Haustechnik

Notdienst

Heizung + Sanitär + Gas



92237 Sulzbach-Rosenberg

09661
10400

92224 Amberg

09621
9609990

www.lenk-haustechnik.de

Oberpfälzer lehnen jeden neuen Trend ab ?

**Schmarrn –
aber für wos brauchn
mir an Bubble-Tea ?
Mir hom scho *unsern*
Hopfn-Smuusie !**



Bruckmüller

Der Schluck Oberpfalz - seit 1490!



Brauerei Bruckmüller GmbH & Co. KG

Vilsstraße 4 · 92224 Amberg

Telefon (0 96 21) 48 80-0 · info@bruckmueller.de

www.bruckmueller.de

Neue Adresse: Emailfabrikstraße 15

Neue Telefonnummer: 09621 916 40-0

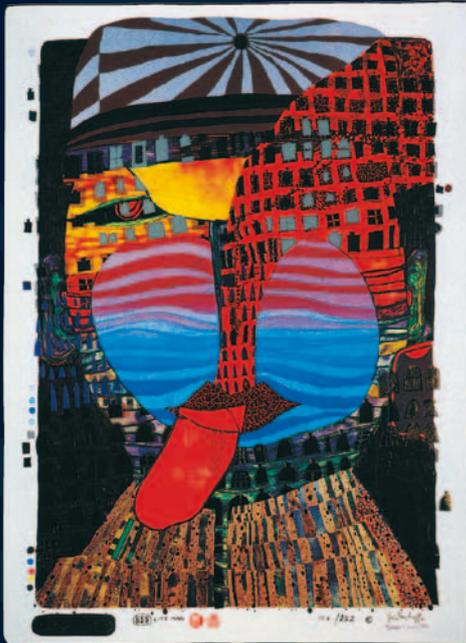
Gewohnt guter Service!



GEWERBEBAU AMBERG

Wirtschaftsförderung für die Stadt Amberg





858 The city man, Fotolithographie und Siebdruck, 1984

MAGISCHE FARBEN | ORIGINALGRAFIKEN

HUNDERTWASSER

In einer exklusiven Ausstellung präsentiert das ACC Originalgrafiken aus der gesamten Schaffensperiode Friedensreich Hundertwassers.

Begleitend wird ein attraktives Rahmenprogramm geboten.

Informationen unter www.acc-amberg.de
oder Tel. 0 96 21 49 00-0.

Die Ausstellung ist täglich ab 11.00 Uhr geöffnet.

23.07. – 19.09.2018
Amberg · Congress Centrum



www.acc-amberg.de

Robert's

TRATTORIA BAVARIA



Verkehrs Ausbildungs Zentrum



i. d. Opf.GmbH
Ein Unternehmen der KODER Gruppe



- Führerscheinausbildung für alle Klassen
- Partner für Aus- und Weiterbildungen
- Seminare und Inhouse-Schulungen
- Bildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit
- Ausbildungen gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz



Auskunft und Anmeldung: Tel. 0941 79851-33
www.fahrschule-koder.de www.vaz-opf.de



in Amberg, Cham, Regensburg, Schwandorf, Weiden

Mit über 55 Jahren Erfahrung fertigen wir als globaler HighTech-Lieferant qualitativ hochwertige **Leichtmetall-Druckgussteile**, die u. a. in modernsten Fahrzeugmodellen namhafter Automobilmarken Verwendung finden.

Wir suchen **kreative und motivierte Mitarbeiter**, die uns auf unserem erfolgreichen Weg begleiten möchten. Auch aufgeschlossenen Schulabgängern bieten wir mit einer **branchenspezifischen Ausbildung** zukunftsorientierte Perspektiven.

Neugierig geworden? **Dann komm in unser Team!**
Näheres auf unserer Homepage / Stellenangebote.



AUER Metallkomponenten GmbH ▪ Mundfeldweg 11 ▪ D-92224 Amberg
zentrale@auer-metallkomponenten.de ▪ www.auer-metallkomponenten.de





Brauereigasthof Sterk

königlich bayerische **XXL**-Gaststätte



Gasthausbrauerei

Schloderer Bräu

Rathausstr. 4 in Amberg

09621 42 07 07

www.schlodererbraeu.de

kommzu@schlodererbraeu.de



durchgehend warme Küche

von 11 bis 22 Uhr

kein Ruhetag



Hoch- und Tiefbau



Renovierung
Ingenieurbau
Modernisierung
Objektsanierung

Teichbauarbeiten
Aussenanlagen
Kanalreinigung
Erdarbeiten

Ausbildungsbetrieb für

Maurer (m/w)

Straßenbauer (m/w)

Tiefbaufacharbeiter (m/w)

Hochbaufacharbeiter (m/w)

Beton- und Stahlbetonbauer (m/w)

Kanal- und Rohrleitungsbauer (m/w)

Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w)

Info über Bauberufe
www.lbb-bayern.de



92272 Hiltersdorf Hofstraße 9
Tel: 09621 / 7745-0 Fax 09621 / 7745-45
www.pichl-bau.de mail: info@pichl-bau.de

Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

Gastro
nomie



IHR LIEFERANT
für frische Ideen

FrISCHE
Tiefkühl
kost



- Umfassendes Vollsortiment für Metzgerei- und Gastronomiebedarf
- Attraktive Preisstruktur für das Plus an Marge
- Höchste Qualität bei Service und Produkten
- Zuverlässige Belieferung dank eigener Frischdienst-Flotte
- Kompetente Beratung durch geschulte Mitarbeiter

Metz
gerei



www.hans-wagner.de



Maschinen
& Geräte

**AUSSERGEWÖHNLICH.
L(I)EBENSWERT.
BEWEGEND.**

*Entdecken
Sie Amberg.*



AMBERG

www.tourismus.amberg.de

Gut für uns

Elementar für Amberg & die Region



„ Seit 1617 wird hier in unserem Sudhaus Bier gebraut. Die Basis bildet das besonders weiche Amberger Quellwasser – und das seit 400 Jahren.“

 Maximilian Winkler
Brauerei Winkler GmbH & CO. KG

Stadtwerke-Kundenbüros in Amberg,
Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg

Anruf kostenfrei unter 0800-603 5555



www.stadtwerke-amberg.de



STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

Wann, wo &
wie Sie wollen:
Wir sind für
Sie da!



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie
und wann immer Sie möchten. Ob im Internet,
per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder
am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!



Telefon: 09621/479-0
info@vr-amberg.de
www.vr-amberg.de

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG



LH Luitpoldhütte



Qualitäts-Gussteile aus Amberg in die ganze Welt

Die **Luitpoldhütte GmbH** zählt zu den leistungsfähigsten Gießereien für maschinengeformte, komplexe und kernintensive Gussteile bis 900 kg in Klein- und Mittelserien aus Grau- und Sphäroguss sowie Vermiculargraphit.

Unser Name steht für langfristige, stabile und nachhaltige Beziehungen mit Kunden in ganz Europa und den USA sowie in Kanada, Mexiko, Brasilien und Japan. Unsere Gussteile finden ihren Einsatz vor allem in den Bereichen Land- und Baumaschinen, Off-Highway-Industrie, Getriebebau, Lkw-Industrie, Dieselmotoren, Kälteanlagen und Schiffbau.

Gemeinsam mit unseren zwei französischen Schwester-Gießereien der OGEPAR-Gruppe decken wir ein breites Guss-Spektrum ab: zusammen bieten wir Stückgewichte zwischen 50 kg und 9 t sowie Stückzahlen von 1 einzigen Teil bis hin zu 25.000 Teilen pro Jahr. Die weltweite Präsenz bei namhaften Herstellern beweist, dass wir den kontinuierlich wachsenden Anforderungen auch gegen den Druck der global verteilten Mitbewerber gewachsen sind.

Luitpoldhütte GmbH / Sulzbacher Str. 121 / 92224 Amberg
www.luitpoldhuetten.de / info@luitpoldhuetten.de



Widmann.

Wenn's drauf ankommt.
Mercedes Benz.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



widmann

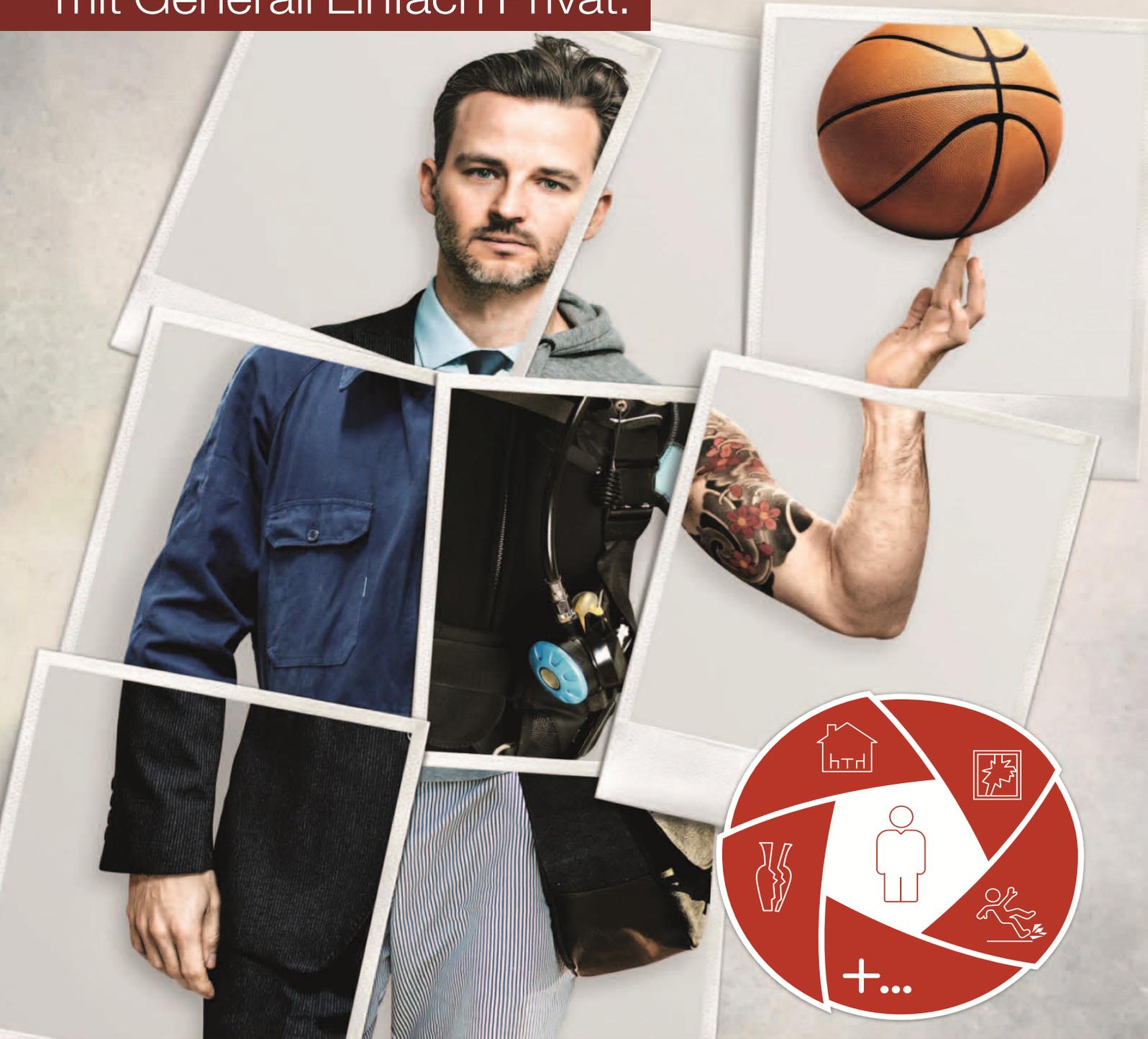
Autohaus Widmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf
und Service in Amberg, Weiden i.d.OPF., Wackersdorf und Vohenstrauß

92224 Amberg, Heinrich-Hertz-Straße 2, Telefon 09621 702-0

www.widmannbewegt.de

GENERALI EINFACH PRIVAT

Rundum sicher
mit Generali Einfach Privat.



Generali Einfach Privat. Die eine Versicherung für alles, was Ihr Leben zu Ihrem Leben macht. Wir beraten Sie gerne.



Bezirksdirektion Taffner & Kollegen, Bezirkshauptagent Michael Werner
Amberger Str. 123a, 93057 Regensburg, T 0179 90 51 573, F 0941 600 10 12
michael.werner@service.generali.de

Ein Unternehmen der Generali Gruppe